Miesbadener Canblatt.

"Tagblatt-Dand".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Gernrisf: "Tagblatt-hand" fir. 6650-53. Son 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abende, anger Sonntags.

Angeigen-Breis für die Seife: 18 Big, für derliche Angeigen im "Arbeitdmarft" und "Ateiner Angeiger" in einheitlicher Sahlerm: 20 Afg. in davon abweichender Sahnubstübeung, lowie für alle übeigen dertichen Angeigen: 20 Big, bur alle auswärtigen Angeigen: 1 ML tur derliche diellemen: 2 ML für auswärtige Weltunen. Gange, dable, deitzel und viertel Seifen, durchaufend, nach befonderer Berechung.— Bei wiederholter Aufandene undereinderer Angeigen in Turgen Brückeurdumen entiprechender Nachlaß. Dejungo-Breid für beibe Andgaben; 76 Big monarfich, W. 226 niertetjabelich burch ben Beeleg Langgaffe 21. ohne Bringerlobn W 8.80 viertetjabelich burch alle beneichen Softunftalten, anbidlieftlich Beiträgeld — Dezunge-Befrellungen nehmen anderbem entgegen, in Biedbaben bie Bueignelle Litamantring is, iswie ober Ausgabelieften in allen Teilen ber Sanbi; im Berbrich: bie bortigen Ausgababelieften und im Ribeitnau bie betreffenben Tagblatt-Teugen.

Angeigen-Annabme: Jut die Annabme: Bur die Aninabme von Angeigen an vorgeichriebenen wirings ifer die Vorgen-Annabme: Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatis: Berlin . Foisbamer Str. 121 K. Ferufpr.: Amt Litpom 6202 u. 6203. Ingen und Blogen wird feine Gewähr übernommen.

Freitag, 31. März 1916.

Abend : Ausgabe.

Mr. 154. - 64. Jahrgang.

Dorf Malancourt nebst anschließenden Verteidigungsftellungen genommen.

Rahtambie bei Dougumont. 3 englische Flugzeuge abgeschoffen.

Der Tagesbericht vom 31. Marz.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 31. Darg. (Amtlich.) Beftlicher Ariegeichauplat. In vielen Abidmitten ber Front lebte bie beiberfeitige Artillerictatigfeit mabrent bes Haren Tages mert.

Beftlid ber Dans wurde bas Dorf Malancourt und die beiberfeits anfchliegenben frangofifden Berteibigungeanlagen im Sturm genommen; 6 Offigiere und 322 Mann find unverwunbet in unfere Canb gefallen. Anf bem Oftufer ift bie Lage unverandert; bei ben fraugofifden Graben füblich ber Befte Donanmont entfpannen fich furge Rabfampfe.

Die Englanber buften in Luftfampfen in ber Gegend von Mrras und Bapaume 3 Doppelbeder ein, amei bon ihren Infaffen find tot. Leutnant 3 mmel. mann hat fein 13. feinblides Aluggeng abgefduffen.

Eftlicher Ariegsschauplat.

Die Ruffen beidrantten fich auch geftern auf flarte Befdieftung unferer Stellungen an ben bibber augegriffenen Expnten.

Baltan-Ariegsichauplat.

Die Lage ift unberanbert.

Dberfte Beerebelitung.

Operreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 31. Mars. (Richtamilicher Drahiber.) Amtlich verlaufet vom 31. März, mittags:

Ruffifder und fübbitlicher Ariegeschauplas. Midte Menes

Italienischer Ariegsichauplat. Infolge ber ungunftigen Bitterung ift eine Rampf. paufe eingetreten.

Der Stellvertreter Des Cheis bes Generalftabo: v. Dofer, Geldmarichalleutnant.

Einigung über die Unterfeeboots= frage im Reichstag. Alle Parteien einmütig für die Erklärung.

W. T.-B. Berlin, 30. Marz. (Richtomtlich.) 3m Daushaltdansidnig bes Reichstags ift beute mit allen gegen eine Stimme bei vollbefester Rommiffion folgenber Untrag ber Abgeordneten Baffermann, Bruhn, Ebert, Frhr. b. Gamp, Grober, Dr. v. Denbebrand und ber Lafa, Dr. Miller (Meiningen), b. Baber, Dr. Roefide, Scheidemann, Schiffer (Magbeburg), Dr. Strefemann und Graf v. Beftarp angenommen worden:

Die Rommiffion wolle befdliegen, bem Reichstag folgenbe Grtfarung an ben Reichstangter porgufchlagen:

Nachbem bas Unterfeeboot als wirffame Baffe gegen bie englifde, auf eine Anshungerung Deutschlanbo beredinete Rriegeführung fid erwiefen bat, gibt ber Reiche. tag feiner fibergeugung Ausbend, bab es geboten fei, wie bon allen unferen militarifden Dachtmitteln, fo auch bon ben Unterscebooten benjenigen Gebrauch gu maden, ber bie Greingung eines bie Sufunft Deutschlanbe fichernben Griebens verburgt, und bei ben Berhandlungen mit ben auswartigen Staaten bie für bie Seegeltung Dentich. lanbe erforderliche Freiheit im Gebrauch biefer Baffe unter Beachtung ber berechtigten Intereffen ber neutralen Stanten gu wahren.

Bon einem Mitglieb ber Rommiffion murbe gu bem Gane bes vom B. I.B. verbreiteten geftrigen Berichts: "Derporgehaben wurde von ben Mitgliebern ber Rommiffion, bag ben Untragftellern jeber Gingriff in bie Rommanbogewalt fernlan" feftgeftellt, baff ben Antragftellern fold ein Gingriff wicht nur fernlag, fonbern bag er in ben Antragen nicht ent. balten fei. Die Rommiffion beichaftigte fich wahrenb ber übrigen Teile ber Gigung in vertraulichen Berhanblungen mit bem Gtat bes Musmartigen Umtes. Die Berhanblungen werben morgen fortgefest.

Die "Mordb. Milg. 3tg." über bas Ergebnis.

Die "Nordd. Allg. Big." schreibt: Das Ergebnis ber Kommissionsverhandlungen über die Unterseebootfrage ist in einem Beichluffe niedergelegt worden, der als einmutige Rundgebung der Barteien mit Genugtuung begrüßt merben wird. Wenn fich ein Mitglied bes Ausschuffes von diefer Kundgebung ferngehalten bat, jo wird das weder das Inland noch das Ausland überrasiden. Wer den Bechandlungen der Kommission beiwohnte, hat unter dem Gindrud gestanden, das eine das Land auf das tieffte bewegende Frage von allen Seiten mit größtem patriotischen Ernft und mit gleicher Sobe ber Auffaffungen behandelt worden ift. Der Ginmutigkeit

und Offenheit der Aussprache war die Sachlichkeit gleich, die alles Weinliche der Debatte fernhielt. Die Erörterungen der Kommission baben die aufgeworfenen Fragen in allen Einzel-beiten erschöpft. Aus der Kommission selbst ist daber auch von ben berichiedenen Barteien ber Wunsch geäußert worden, es bei der vertraulichen Ansfprache in der Kommission bewenden zu laffen. Der Gesamtauffaffung bes Baltes, das fich mit feinen Kertretern einig weiß, wird es entsprechen, in ber festen Geschloffenheit gegen den Feind bas oberste Gebot ber Stunde zu fehen.

Die unterbrochene hollandischenglische Rabelberbindung.

W. T.-B. Amfterbam, 81. Marg. (Richtamtlich.) Die fiefigen Matter erfahren von ber Direftion bes Reichotelegraphenancies, daß die telegraphische Berbindung mit England wehrscheinlich in einigen Tagen wiederbergestellt fein Es tann bereits wieder auf einem der Drabte bes Stabels belegnaphiert werden. Die Störung ist nicht auf eine Beschäbigung des Kabels zurüchnstäbren, sondern vermutlich auf eine Störung ber Landleifting in England wegen ffürmischen Betiers.

Die gurudgehaltenen ichwedischen Bücher. England laft fein Bebauern ausfprechen.

W. T.-B. Stoffholm, 31. Merg. (Richamtlich.) Die englifche Gefandtichaft in Stocholm erflärte, bas gurudhalten ber für die Stockholmer Reichsbibliothet beitimmten Bucher in Ropenhagen sei ein bedauerliches Bersehen, das baldigst mieber gutgemocht merben folle.

Die Stellungnahme ber englischen Sozialiften jum Krieg.

W. T.-B. London, 81. Marg. (Richtamtlich. Draftbericht. Reuten.) Artur Benberfon führte ben Borfit in ber borgeftern abgehaltenen Berfammlung ber Arbeiter partei, bei welcher ber Prafibent und Gefretar bes internationalen fogialiftifchen Burcaus Emil Banberbelbe und Camille Subemane gugegen waren. Lehterer berichtete, bag eine Berfammlung des Bureaus unter ben gegenwärtigen Berbaltniffen unmöglich fei. Ge murbe ber Antrag gestellt, daß die sogialistischen Arbeiterparteien aller Länder, die mit der internationalen fozialistischen Bewegung in Berbindung fteben, ohne Rudficht auf Die gegenwärtige Lage bes Kriege ober feine Dauer, Die gang allgemeine Ermagung gieben follten, unter was fur Bedingungen ein bauernber Frieden fur Guropa möglich fei und bie Biederfebr eines folden Krieges unmöglich gemacht werben könne. Ferner ist beschlossen worden, die Weifung au geben, daß nach Beendigung des Kriege, wenn die bebingungen gut Erörterung ftanben, bie Arbeiterflaffen als Ganges bie Grundfabe aufftellen follten, welche in ihren Reihen vorberrichen. Banberbelbe und Sunsmans er-flarten ale Bertreter Belgiens, fie maren gefommen, um fich über die Biele ber englischen Arbeiterbewegung gu unterrichten. In der anschließenden Erörterung wurde ihnen flar gemacht, daß bei der englischen Arbeiterpartei alle Erörterungen über Friedensbedingungen bollständig gurgeit un möglich gemacht worden feien, und bag felbit, wenn es möglich mare, ein foldes Borgeben Migberftanbniffe in ben neutralen und verbundeten Ländern fowie auch in ber Auffaffung bes Reindes bezüglich ber Baltung ber englischen Arbeiterflaffe gegenüber bem Rrieg fchaffen murbe, und bag es gegenwärtig für die Arbeiterpartei einzig und allein auf bie fiegreiche Durchführung bes Rriegs antomme.

W. T.-B. London, 31. Marg. (Richtamtlich.) In Glas. go m murben gwei bervorragende Gogialiften unter ber Bejdulbigung berhaftet, einen Streif unter ben Munitions. arbeitern herborgerufen zu haben.

Berurteilung eines beutschen Offiziers wegen Fluchtversuchs.

Berlin, 31. Marz. (Zenf. Mn.) Die "B. Z. a. M." melbet aus Amfierdom: Leutnant zur See Frhr. v. Erote vom Banzerfreuzer "Gneisenau". der aus einem Gesangenenlager bei Liverpool zu entfommen versuchte, wurde zu neun Monaten Gefängnis verurteilt und in ein Militatgefängnis übergeführt.

Die Lage im Westen.

Die Torpedierung des frangofischen Silfs. freuzers "Provence".

Benaue frangofifche Angaben.

Frantfurt a. M., 31. Darg. (Benf. Frift.) Wie bie Brantf. Sig." ans Genf melbet, gibt man im frangofifchen Marineminifterium jest offen an, bag an Borb bes am 26. Februar im Mittelmeer verfenften frangofifden Dilfe. freugers "Bropence" 4000 Mann waren. Die Befapung ber "Brovence" feute fich gufammen aus bem Stab ber 3. Roloniol-Infanterie-Armee, bem 3. Bataillon, ber 2. Rompagnie Des 1. Bataiffons, ber 2. Mafchinengewehrfompagnie und noch einer anberen Rompagnic. 296 fiberlebenbe wurden nach Malta verbracht und ungeführ 400 Gerettete red Milos. Der übrige, größte Tell ber Befagung ift untergegangen.

Der neue Militärgonberneur und Oberbefehlshaber bon Paris.

W. T.- B. Paris, 31. Mars. (Nichtamtlich. Agence Havas.) In ber Sigung des Minifterrats unterzeichnete Boincare ein Defret, welches ben General Dubail zum Wilitärgouberneur bon Baris und Oberbefehlsbaber ber Armeen bon Baris an Stelle bes Generals Maumeurn ernennt, ber aus Gefund. beiterudsichfen fein Mbidiebsgefuch eingereicht hat.

Mibots "Siegeszuberficht". Berbefferungebeftrebungen für ben Wechfelturs.

W. T.-B. Beris, 31. Mirts. Richtamtlich. Drahtbericht.) Im frangofifden Genat febte it i bot auseinander, daß die Dobe ber Bechfelfurfe bon ben gablreichen Unläufen von Getreibe, Stalf, Hollen und demijden Erzeugniffen im Ausland berrühre. Er fagte, daß zu ihrer Berbefferung gewisse Berhandlungen im Gange seien, über beren Endziel er ober nichts mitteilen fome. Wir dürsen nichts versäumen, die Schwierigfeiten gu überwinden. Wir werden fie aber überwinden, weil wir bagu ben unbeugfamen Millen haben. In ber soeben beendeten Konfereng driidte fich das vollständige Bertrauen in den Gieg aus. Der Sieg ist sicher. Wir werden gu einem Grieden gelangen, der bas Recht wieder berftellt und die Welt von dem Alp befreien wird, der allgu lange auf ihr gelaftet bat. Die geforberten Kredite wurden barauf einftimunig mit 208 Stimmen angenommen.

Die Furcht bor ber Mufflarung über bie wirkliche Lage unferer frangofischen

Gefangenen in Frankreich. Br. Bürgburg, 81. Marg. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Kürzlich hatte das baberische Kriegoministerium den franzöfischen Korporal Calles vom Gefangenenlager in Würzburg beurlaubt, bamit er feinen fterbenben Bater in Frantreich besuchen könne. Der Golbat traf seinen Bater noch lebend an und fonnte, als er bald barauf ftarb, ber Bestattung betrochnen. Icht ist der Ausporal wieder nach Wirghung in das Gefangenerlager zurückgefehrt. Er erzählt, sein Urlaub sei auf 10 Aage berechnet gewesen, die Hahrt nicht mitgeredmet; allein die tranzösische Behörde habe ihn nur brei Tage nach der Beerdigung in der Heimat gelassen. Ausdrück-lich sei ihm verboten worden, sich mit ir gend jemand zu unterhalten. Jur Aberwachung sei ihm ein frangösischer Solbat zur ständigen Begleitung überwiesen worden, weit die frangöfischen Behörden befürchtet hatten, er wurde ergählen, wie human die französischen Soldaten in Deutschland be-handelt wurden, ein Beweis, wie groß die Jurcht vor der Mufflarung über bie Lage ber frangofifden Gefangenen

Die Berfehröfrije in ben ganbern bes Wierverbandes.

Much im Transportwefen Deutschland überlegen.

Br. Bürich, 31. März. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bln.) In der "Humanite" schildert der französische Abgeordnete Marcell Cadin die Berfehrafrife in ben Lanbern bes Bierverbands. In England find die Buftunde fo weit gedieben, daß ein großer Teil ber Schiffe halb belaben Die Anter lichten muß, ba die Baren aus bem Landesinnern einfach nicht an die Safen berangebracht werden tonnen. Diefer Buftand fei hauptfachlich burch ben Dangel an Transportarbeitern, aber auch durch ungenügendes rollendes Material berbeigeführt. Geit Ariegabeginn feien alle Bagganfabrifen mit ber Berftellung von Rriege. material beichaftigt, und jo feien weber neue Baggons gebaut, noch bie beschädigten ausgebeffert worden. In Frantreich fei genau basfelbe der fall, nur tomme bier die ungebeure II nord nung hingu, die in der Production und im Transportwefen berriche. In Rugland habe fich die Arife gang außerorbentlich verscharft. Die Ungulänglichfeit ber Transportmittel habe ben Bert ber ruffifden Urmee nicht weniger beeinträchtigt, als der Munitionsmangel. In Italien habe man eine gange Reihe bon Berfonengugen ausschalten muffen, um baburch ber Inanspruchnahme bes Eifenbahnnebes wenigftens etwas abzubelfen. Es ware einfach findifch, fabet Cachin fort, wenn man die Augen bagegen berichliegen murbe, daß man in Deutschland bieje Schwierigfeiten nicht tennt. Cachin weift auf die Ausfuhrungen bes Gifenbahnminifters v. Breitenbach einem amerifanischen Journalisten gegenüber bin, wonach eine Bermehrung bes rollenden Materials um 25 Prozent während bes Kriege in Deutschland eingetreten ift. Man fann - fo ichreibt ber frangofifche Journalift - bon ben Worten bes Eisenbahnministers Abstriche machen, und muß boch jugeben, bag bei unferen Feinden in biefem Augenblid eine auffallende Aberleg enheit im Transportbienft borban-

Gin gutes Wiener Urteil jum Rommunique über die Barifer Sonfereng.

W. T.-B. Wien, 31. Mars. (Richtamifich.) Die "Beue Freie Breffe" fcreibt ju bem Kommunique über bie Parifer Renfereng: Wer in ben Berichten nach einem Rern fucht, nach einem Beschluß, der die vom Kriege geschaffenen Tat-sechen ändern und die Feinde aus Frankreich und Rugland entsernen und den Stalienern die unerlößten Brobingen ber-ichoffen fannte, wurde sehr entfauscht sein. Die Säufung bon Rebensarten zeigt ichon, bag die Barifer Konferenz mer ein Berfuch ift, das Bublifum über den wahren Stand bes

Brieges ju taufchen. Bie tonnen Rugland und Frantseich getrennt durch die Mittelmächte und ohne Nachbarschaft, eine einbeitliche Front haben? Diese Redenbart ist ein nachter Betrug. Richt wereiger finn los ist die Rebensart von der Gindelt in der misistärischen Aftion. Die militärischen Verbaltmiffe ber eingelnen Sanaben find fo verfchieden, ihr Boogeben im Ariege von so verschiedenen politischen und örtelichen Beweggründen ängig, das gerade bei der Entente Gindeit der militärise Alfrich wirklich nur eine Rebendart M. hinaufgesprochen our Galerie des Publikums. Ginheit der wirtichaftlichen Aftion ift es noch fchlimmer bestellt. Gin Lichtschimmer in ben ftart verdunkelten Erfenntaiffen ift bas von England offen ausgesprochene Geftandmis, bas britische Reich würde seine wirtschaftliche Aberlegenheit verfieren, wenn os eine Gruppe bon 150 Millionen Menschen vom Handel ausschließen und diesen Berkehr etwa ben Amerifanern übeclaffen murbe. Richts ift beraus. gelommen bei ber Barifer Ronfereng.

Mbenb.Ausgabe. Grftes Blatt.

Der Krieg gegen Italien.

Der italienische Bericht jum öfterreichischen Fliegerangriff auf Benetien.

W. T.-B. Rom, 31. Marg. (Richtamilich. Drahtbericht. Agencia Stefanie.) 3m Sauf ber feindlichen Luftangriffe auf Benetien am 27. Marg, morgens, find 6 Berfonen leicht berleht worben.

Die Rampfe bei Gelg.

Br. Berlin, 31. März. (Eig. Drahtbericht. Zem.) Bin.) Dem "B. L." wird auß dem Kriegsverssequartier vom 30. März gemeldet: Der Einbruch starfer i ta lie-n ischer Abieilungen in den österreichisch-ungarischen Franklichtentt bei Zalz ist von dem dortigen Konn-Frontobichnitt bei Sels ist von dem dortigen Kom-mando mit Einleitung blanvoller Gegen angriffe pariert worden, die noch im Gange sind. Der gesährbete Abidmitt giebt fich öftlich ber bier in einfnchen Gervenlinen gur Jonzochene abfallenden Straße Dobendo-Randi oberhalb der verschossenen Ortschaft Selz hin. Die von der italienischen Artillerie beschossen und daraufihin von der italienischen Infanterie besetzte Grabenschanze über höht die Isonzoböhe um 60 bis 70 Meter, wird aber selbst wieder um 30 bis 40 Meter von den beiden Hägeln Meter bei Seri Brosi und Morden und Süden abichließen und im österreichischen Ungarischen Beste sind. Dieser Umstand nimmt dem italienischen Teilerfolg anscheinend sede größere Bedeutung und Riickvirfung auf die Gesamtlage. Ermöglicht kunde dem Gegner der Einbruch vor allem durch die günftige Lage seiner schweren Küsten da tterien. Außer der leichten Feldartillerie nämlich, die sich unterhalt Gels im Sande eingegraben hat, verhigt die italienische dritte Armee des Gerzogs von Aosta auf dem äußersten Flügel über sog. Lagunenbatterien. Es find has Küsten- und Schiffsgeschütze schweren Kalibers, die fich jum Teil an der Ifongomund ung befinden. Diefe Geichlitriefen ichleuderten gewaltige Granaten in die Selzer Schanze. Desbalb unternahmen jett die österreichisch-ungarischen Marineflugzeuge zum zweiten Mase den Bersuch, die ickroimmenden Batterien mit ichweren Bomben au bewerfen. Diefer Beriuch botte trot bestigster Beschiefung der Marineflieger durch Abwebrgeschütze ein ausgezeichnetes Ergebnis. Es wurden mehrere Treffer in den Batteriestellungen beobachtet. Am Goratichen Brudenfori und nördlich dovon ist der Kompf blutig wieder aufgeflammt. Unter Einsetung friich berangeführter Kräfte fett ber Gegner alles daran, um Raum zu gewinnen und den Pogen um Görz wieder enger zu spannen. Das konzentrische Feuer der österreichisch-ungarischen Ar-tillerie fügt ihm schwere Berluste zu.

Die Berluftziffern ber öfterreichifchungarifchen Urmee.

Das Genfer Romitee wehrt fich gegen Unterftellungen und falfche Beröffentlichungen bes Bierverbanbes.

W. T.-B. Bien, 31. Marg. Richtamifich Drabtbericht.) Die öfterreichtiche Gefellschaft bom Roten Kreug teilt mit: Der Corriere bella Sera und viele Ententeblatter baben im Bebruar eine ftatiftifche Busammenftellung ber Offigiers. und Mannichaftsverluste der össerreichisch-ungarischen Armee veröffentlicht, die geradezu ungehenerliche Zahlen enthalt. Um den phantastischen Ziffern den Schein der Bohrhaftigfeit zu verleiben, stellten die ermähnten Rätter die angebliche statistische Zusammenstellung als eine Aubstlation

bes internationalen Romitees bom Roten Rreus Die Beitung ber öfterreichisch-ungarischen Gesellschaft vom Rosen Kreuz bet sich an das genannte Komitee mit der Frage gewandt, welche Bewardents es mit der Geröffent-lichung habe. Die Germatung, daß es sich um eine der ge-wöhnlichen Erfindungen der seindlichen Gresse kandelt, und bağ das Genfer internationale Romitee mit diefer Statiftif n ich i 8 gu hin hat, hat sich als vollkommen richtig enwiesen. In seiner Antwort berief sich das genannte Komitee auf die Erklärung, die es schon am 21. Januar verwreiten ließ. Diese Erklätzung lautet: Die Zeitungen brochten in jüngsier Zeit Beröffentlichungen über bie gablen der Toten (Gefallenen und Berftorbenen), Bermunbeten, Gefangenen ober Ber-

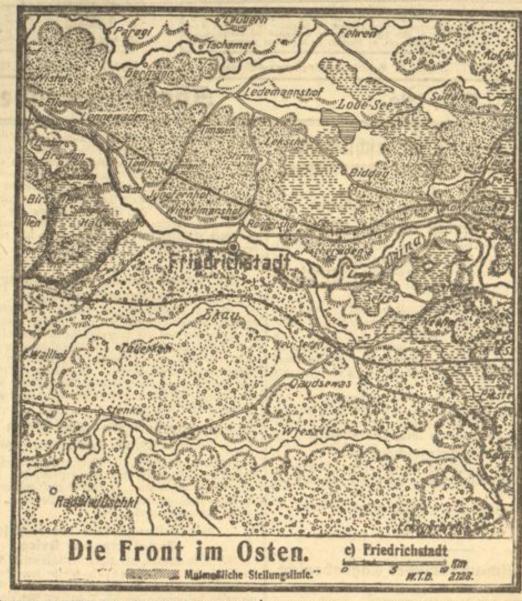
Italien, wolches fich mit ben Alliberten folidari. iert habe, dem großen Birticaftsbandnis ber Budunit beigetreten fei.

Freitag, 31. März 1916.

Der Krieg ber Türket.

Der amtliche türfifche Bericht.

W. T.-B. Ronftantinepel, 31. Marg. (Richtamtfich.) Das Sauptquartier teilt mit: Ginige feinbliche Torpebobostogerfturer, welche außerhalb ber Deerengen bemerft murben, murben ban unferen Ruftenbatterien vertrieben. - Un ber 3rat unb Rautafuefront nichts Reues.



nristen, und zwar angeblich laut statistischen Daten des Genser Raten Rreuzes. Deshalb erklärt die internationale Geschäftsführung der Kriegsgefangenen-Fürforge in Genf nochmals in formelliter Beise, daß sie niemals befannt gemacht hat und niemals bekannt machen wird eine Ziffer über die Gefallenen, Bemvundeten, Befongenen ober Bermisten irgend eines Laubes. Sie ist übrigens gar nicht im Besihe diefer Gesamtziffern und protestiert nochmals entruster gegen die Urheberschaft ähnlicher Ziffern, die man ihr aufzubürben sucht.

Erhöhung des italienischen Kriegebudgets.

W. T.-B. Bern, 31. Marg. (Richtamtlich.) Das römische Amtsblatt veröffentlicht ein Defret, durch welches das Budget des Krieges pro 1915/16 um 180 Willionen für Kriegsspesen und um 20 Millionen für Unterstützungen an die Familien Einberusener erhöht

Salandras und Conninos "Befriedigung" über die Parifer Sonfereng.

W. T.-B. Paris, 31. März. (Richtamtlich.) Der Matin" meidet: Salandra und Sonnino ibrechen ihre Genugtining aus über die Ergevnisse der Konferenz der Alliierten. Die Ergebnisse, die sich in Tatsachen und genauen Feststellungen ausdrücken, würden sagen, daß

Widerlegung ruffischer Berichte durch bie Türfen.

W. T.-B. Konftantinspel, 81. Marg. (Richtamtlich Drainbericht.) Wie die Agentur Milli meldet, behaupten die ruffiichen amtlichen Berichte vom 18. März, die Russen in Berfien acht türfifde Ranonen erbeutet. Diefe ruffifche Behauptung ift falich. Die erbeuteten Ranonen find blog febr alte, ben Berfern gehörige Ranguen. Bahrend den Operationen in Berfien venloren wir feine einzige Kanone, nahmen aber den Flussen mehrere Geschütze ab.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Eine neue deutsche Protestnote an Griechenland.

L. Berlin, 30. Mary. (Gig. Meldung. Jens. Bin.) Deutschland hat eine neue Protestnote an Griechenland richten muffen wegen ber abermaligen unerhörten Reutralitätsverlepung, die fich bie Frangofen n Batras zuschußen kommen liegen. Auch die griechische Regierung bat dagegen icharf protestiert, bag ein frangöfischer Silfstreuger von beutichen Conpeloidiffen Rapitane und Ingenieure berunterbolte. Leiber wiffen wir aber, bat berartige Brotefte fein Groebris zeitigen. Griechenland ift wirtschaftlich von ber Entente,

Unterhaltungsteil.

Aus Tunff und Teben.

* Der Rame Dinbenburg. Bon berichiebenen Seiten hat man den Ramen unseres großen Vollsbelden Hindenburg im verschiedener Weise gedeutet. Daß aber auch schon Jasob Brimm fich su ber Streitfrage geaugert bat, burfte doch übernaschen. Brofessor Franz Runte macht im letten heft ber "Reuen Jahrbucher für bas klassische Altertum barauf aufmerfiam, daß unfer bedeutendster Sprachforscher in seiner Borvede zu Liebrechts Abersehung des Bontamerone solgendes fagt: In Banzer umd Helm geschloffen schläft sie (Brunhild) auf einem flammenumgebenen, unnahbaren Saal bes Sindar fiall Wenges ber Simbin, wie es noch in Bestfalen eine His Dirichtuburg, Dinbinburg gibt)." Als Dirichburg, eigentlich Dirichtuburg, ift also der Name Hindenburg zu erkläten. Er bangt weder mit bem altbeutichen "hund", dem alten Wort für hundert, zusammen, noch ist er eine mit einer Burg des Steichung Dindenburg-Benterburg ift falich. Genio bat ber Houptname der Familie "Benedendorff" nichts zu inn mit dem alten Wort "Ben". Halen, Galgenhafen, an dem der Günder, der "Bengel", gehängt wurde, und "Ede" = Eiche. so das der Rame also die Galgeneiche bedeutete, unter der die Wien thres Amtes walteten. Er ift nichts onderes als die mederedeuriche Rurg- oder Koieform für Benno; dies Bort mieberum für Bernbard und Bernword.

. "Rochamboite", ein neuer ameritanifcher Sprengftoff. Ginen neuartigen Sprengftoff foll nach ber Chemiter-Zeitung ber Amerikaner &. B Bugsley, Ingenieur ber McRinley-Darrough Musing Co. in Berth Amboy, Rew Jerjey, expanden haben. Der neue Stoff besint die Eigenschaft, bei der Explo- fpiel von Lion Feuchtwanger, sollte demnachst auch am sien den ihn umgebenden Mantel nicht, wie es bei anderen Schauspielhaus in München unter dem neuen Titel "Der explodierenden Geschoffen geschieht, in Stude gu reifen, sondern bei einer Temperatur von 1400 Grad Celfins zu schmelgen und in Gestalt von äußerst beißen Wetalltropfen umberzuschleubern. Gine mit 226,8 Gramm "Rochemboite" gefüllte Bombe hat bas geschmolzene Metall 12 bis 15 Meter hoch geworfen, beim Nieberfallen war es noch so beig, daß der Sand schmolg. Dabet wurde in den Boden ein Loch von 1,2 Weber Tiefe geriffen. Das "Rochambotte" soll sich nach ben Angaben des Erfinders leicht und ichnell berfiellen laffen, seine Hambhabung ist ohne Gesabr. Es soll sich auch zu Sandgranaten eignen. Wehrere Wilitärattaches, die ein lebbasses Interesse für die Entdedung an den Tog legten, nohnten einem Brobeschießen bei, det dem auf 11½ englische Weisen Entsernung neun Klübe, die auf einer Wiese friedlich grasten, samt und sonders getätet wurden.

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. Bon Gertrud Baumer, ber Leiterin bes Nationalen Frauendienstes, erscheinen in den nachsten Togen ihre gesammelten Bortrage und Auffabe, die fie im Dienfte ber Bewogung gehalten und geschrieben bat, unter bem Titel Beit binter ben Gouben. graben" im Berlag von Eugen Dieberiche in Jena. Auffabe werben zu ben wichtigften Dofumenten ber Rriegs. arbeit ber beutschen Frauen gehoren. - Sanns bon Bobeltig feiert Camstag fein 25jahriges Jubilaum als Redafteur in ber Coriffleitung bes "Dabeim" und von "Belhagen und Klassings Monatsheften". Ein er-staunliches Maß von Arbeit auf journalistischem wie belletriftifdem Gebiet hat der Berausgeber bes "Dabeim" in Diefer Beit geleiftet. - "Julia garnefe", bas Trauer-

Schauspielhaus in Dund en unter bem neuen Titel "Der Maler Antonello" gur Aufführung gelangen. Diefe ift jeboch mit Rudficht auf ben tonfeffionellen Burgfrieben" auf Griegsbauer berboten worden. — Robert Rifchs "Bobel-pelg", ein Schwanflufifpiel, fand im Amfterbamer Romingst. Theater (Reberlandiche Tonnel) statt und hatte einen bedeutenden Lacherfolg. Die Aufführung des Berks ist in Berlin berboten worden. — In Bar ich au überläßt der "Godzina Polski" zufolge vom 25. März ab das polnische Theater fein Gebäube für einige Borftellungen Brofeffer Dag Reinbardt. Dafür erhält bas polnifche Theater bom Generalgouverneur die Genehmigung zur Reife nach Deutsch-

Bilbenbe Runft und Mufit. Dora Sit, Die befannte Berliner Malerin, vollenbet beute ihr 60. Lebensjahr. -3m Rundener hoftheater fand geftern bie Uraufführung ber beiben Erfilingsopern von Grich Wolfgang Rorngolb ftatt. Der 18jabrige Biener Romponift hatte einen ftarfen Erfolg, wie ibn Minchen lange nicht erlebt bat, und mußte immer wieder bor bem Borbang erscheinen. Es bandelt fich um einen trogifchen Ginafter "Biolante" und um ein mufifalifches Luftfpiel "Der Ring bes Bolyfrates". - Die er fte beutide Weichichte ber iflamifden Runft gibt gegenwärtig ber Biener Runftbiftorifer Dr. Ernft Dies in 6 Lieferungen bei ber Afabemifchen Berlagsgefellichaft "Athenaion", Berlin-Reubabelsberg" beraus. Das reich illuftrierte wohlfeile Werf ift die Frucht seiner ausgebehnten Studienreifen in ben einftigen und beutigen Rulturlandern des Iflam bon Spanien bis Indien, die Dr. Dies im Auftrag bes Biener Univerfitateinstitute für Runftwiffenschaft. unterstützt von der österreuchischen Megierung, unternahm.

bie nur ein Mindestmaß von Koen durchläßt, gegenwärtig zu abhängig, als daß Engländer und Franzosen sich vor ungesetzlichen Sch. iten zurückbatten ließen.

Freitag, 31. März 1916.

Ein erfolgreicher deutscher Slugzeugangriff auf das englisch-französische Lager in Saloniki.

4 feindliche Flugzeuge zur Landung

W. T.-B. Sofia, 31. Marz. (Richtemtlich, Drahtbericht.) Der Generalstab teilt mit: Am 27. März bombardierte ein Geschwader von 15 beutschen Flugzeugen den Hafen von Saloniki und das englischfranzösische Lager in der Rähe der Stadt. Es
wurden 800 Bomben abgeworsen, die großen
Schaden anrichteten. Die Flieger bevbachteten eine Erdschion in den unmittelbar beim Bahnhof gelegenen Depots sowie eine zweite auf einem feindlichen Schiff. Feindliche Flugzeuge versuchten einen Angriff gegen die deutschen Flugzeuge. Ihr Bersuch blieb jedoch ergebnislos. Bier von den englisch-französischen Flugzeugen wurden zur Landung gezwungen, Die übrigen mußten den Rückzug antreien.

Br. Athen, 31. Wärz. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) fiber den erfolgreichen Fliegerangriff duf Salonist wird der "Boss. Sta." weiter gemesdet: Die Größe des in den Bivoss und Lagern der Engländer und Franzolen angerichteten Schidens muß sehr beträchtlich sein. Die Zahl der getöteten englischen und französischen Soldaten wird auf mindestens 200 geschätzt. 20 Tonnen Segit wurden zur Erplosion gebracht und zahlreiche Holds dar ach in Brand gesetzt. 27 serbische Eisen das nwagen mit Ariegsmaterial wurden zersiört und das Munitionsdepot in der Stadt vernichtet. Die Methode der Berdinden in mitten der Stadt vernichtet. Die Methode der Berdinden in mitten der Stadt wurden geseichen zu sein, sindet hier ich ar se Berusteilung. Die Frage des Schadenersates ruft veinliche Empfindungen berdor, da die Berdindeten es ablehnen für die durch die deutschen Gegenumäßregeln herbeigersibrten Berluste aussusonnen.

Bum jüngften beutichen Fliegerangriff

L. Berfin, 90. Marz. (Eig. Weldung, Zenf. Bln.) Der füngste beutiche Fliegerangriff auf Solonist hat in Arieckenland, wie dier einsetzoffene Telegramme belagen, einige Erregung berdorgerufen. Als man aber erfuhr, das die bei weitem größte Zost der Opfer nicht eine Griechen, son der haben Engländer und Franzosen waren, hat man sich alsbald wieder beruhigt. In der Lat sind nicht meniger als 200 Vierverband bischne von den deutschen Bomben übel zugerichtet worden.

Beschiesung von Balong durch Seeflugeuge W. T.-B. Wien, 31. Marz. (Nichtamtlich.) Amtlich wird gemelbet: 30. Mars 1916.

Greigniffe gur See.

Am 29., vormittags, bombarbierten vier Seefluszeuge unter Rührung bes Linienschiffsleutnants Konjupie Balona und erzielten mehrere Treffer in ben Batterien und Unterfinften, einem Fluszeughangar und einem Magagin sowie auf bem frangolischen Flugzeugmutterschiff "Boubre". Trob beitiger Beschiehung find alle Fleugzeuge unversehrt eingerüdt.

Deutsche Angriffe an der bulgarischgriechischen Grenze.

W.T.B. Baris, 31. März. (Nichtamtlich. Sabas.) Unter dem 28. März wird dem "Journal" aus Saloniki zemeldet: Deutsche Patrouillen grüßen heute das Dorf Dautli an. Sie wurden von starken französischen Abteilungen zurückeichlagen.

Pajchitich finnt auf Wiedervergeltung.

W. T.-B. Paris, 31. März. (Richtamtlich.) Nach bem "Matin" erflärte Kaichitch. die serbische Armee sei zuf dem Bassan zur Wiederverzeltung bereit. In Serbien ständen nur geringe seindliche Streitsträfte. Es verde sür sie schwerig sein, Verstärfungen zu erholten, venn auf allen Fronten oleichweitig Angrisse erfolgen. Nach zwei oder drei Siegen der Milierten werde die Prost des Feindes nicht mehr existieren. Die Alliierten werden die Berbindung Berlin-Konstantinopel unterbrechen und so den Krieg abkürzen.

Der Krieg gegen Portugal. Ausweisung ber lekten Deutschen aus Portugal.

Br. Madrid, 31. März. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Die portugiesische Regierung erkäht demnächst eine Berordung, wonach die in Bortugal weilenden dienstruntauslichen Deutschen ausgewiesen und die dienstruglichen interniert werden sollen, (Unleres Wissens nach befinden sich nur nach sehr wenige Deutsche in Bortugal. Schriftl.)

Der Krieg über See. Die Lage in Tfingtan.

Bürich, 81. Wärz. (Zenf. Bin.) über die Lage in Tfingtau ist die "Keue Künder Zig." zu melden: In Tfingtau ist die öffentsiche Ordnung wiederhengestellt worden. Die dimestichen böheren Beamsen und Großlaufleute begeben sich mehr und mehr nach Tfingtau als dem sichersten Ort. Rach der neuesten statistischen Erwittlung deträgt die i panische Einwohnerzahl 15 000 Bersonen. Deut ich erstet die inwohnerzahl 15 000 Bersonen. Deut ich erstet es nur noch 150, meistens Frauen und Kinder. Der Koligeisgeuberneur von Dingtau, Funasasie, bestätigte vor kurzem den Journweissen, daß die japanische Verwaltungsbehörde noch Einnahme von Tfingtau eine Summe von 150 000 Taels, die der deutschen Regierung gehören, im Keller des Gerichtsgeder deutschen Regierung gehören, im Keller des Gerichtsge-

baubes berhongen gefunden und in Beschlag genommen habe.

Die neutralen.

Der schwedische Reichstag für die Erhöhung der Landesverteidigung.

W. T.-B. Stockelm, 81. März. (Richtamtlich.) Der schwedische Reich stag hat nabezu ohne Widerspruch die Forderungen des Kriegsministers für die Lande sverteidigung bewilligt. Ein Antrag auf Einschränfung seitens der Sozialdemokraten, den man erwartet hatte, unterdlieb.

Ein außerordentlicher Berteidigungstredit auch in Norwegen beabsichtigt.

W. T.-B. Christianta, 31. März. (Richtamilich, Drabtbericht) Das norwegische Telegrammbureau melbet: Die Einbringung einer Borlage, betr. einen außerordentlichen Berteidigungsfredit, wird demnächst erwartet. "Aftonposten" zufolge handelt es sich um 14 Millionen Kronen, davon 3 Millionen für Maxine und 11 Millionen für Deereszwede.

Aus dem Reichshaushaltsausschuft bes Reichstags.

Die Behanblung ber beutiden Rriegsgefangenen.

L. Berlin, 31. Marz. (Gig. Welbung. Benf. Bin.) Der Reichsbaushaltsmusschuft bes Reichstags beriet beute ben Etat bes Auswärtigen Amtes. So weit die Beratungen nicht vertraufich find, kann bas Folgende mitgeteilt werden: Ein nationelliberaler Abgeordneter führte zur Frage ber Behandlung unferer friegogefangenen Golbaten aus, daß ihre Behandlung in Franfreich noch immer gu wünschen übrig laffe, sovobl für die Berpflegung wie für die Gewährung freier Bewegung. Wiel bangt von den einzelnen Logerkommandensten ab. In England ift die Behandlung der Gefangenen erheblich gebessert und läht kaum noch etwas gu wünfchen übrig. Beniger gut liegen bie Dinge in Ruß. land. Ge follte immer mieber verfucht werben, burch Bermittlung ber Reutralen Besierung berbeigufifbren. Gin Bertreter bes Auswörtigen Amtes erflörte, daßt fesbiwerftandlich ollen Magen nachgegangen und daß auch Besterung durch die Reutwien angestrebt merbe, benen bas Deutsche Reich Mittel gur Berfügung ftelle. Bielfoch fonnten Grfolge ergielt mer ben, zuma! die Bentrassebörben ber seindlichen Länder eine barbarische Behandlung der webelosen Artegogesangenen nicht wollen. Represialien seien eine sweischneidige Waffe. Aus Dahomen find alle bort gefangen gehaltenen Deutscher nach Franfreid gurudgebracht morben. Ein Bentrumsabaeordneter fiffrte aus, es fei erftrebentwert, daß alle Gefangenen aus Afrika gurudgebracht werben. Den Angeforigen ber in ber Schweig gur Rur meilenben beutiden Ariegsgefangenen follte man nötigenfalls vom Reiche Mittel sum Besuche sur Berfügung stellen. Ein anderer national liberaler Abaeordneter legte dar, daß die in der Türkei früher bestandenen Rapitulationen für ben türfischen Staat unerträgfich gewesen seien.

Der baberische Auftusminister liber die beutsche Biffenschaft.

W. T.-B. Münden, 81. Marg. (Nichtamtlich.) Bei ber Beratung bes Ruftusetats führte Rultusminifter Dr. v Aniffing u. a. aus: Besonderer Dans gebohrt in biefer Ariogszeiten ber beutschen Biffenschaft. Erft nach dem Kriege wird befannt werden, in welch hobem Wase fich die beutsche Forschung um die Behauptung von Deutschlande Beltmachtstellung verdient gemocht bat. Wir hoffen, daß die unfinnige Ausländerei eine überwundene Krantbeit ift. Aber wir fonnen und in Bufunft bom Ausland nicht burch eine chinefische Mauer abschließen, am wenigsten auf geistigem Ge biete. Wir gonnen unferen Gegnern bas finbifche Berfabren bie beutschen Gelehrten bon ihren Liften gu ftreichen. Auf bie Douer können die Bötter Europas fich nicht voneinander ab ichliefen. Der beutiche Gelebrie und ber beutiche Raufmann werben bie Schrittmacher fein, um abgeriffene Paben nach dem Kriege wieder aufzunehmen. (Bebbafter Bei foll.) Wir vergeben uns babei nichts, weil bei bem Austoufd von geistigen Gutern mit anderen Bollern wir immer die Gebenben bleiben. Die Welt fam beutichen Geift, beutfche Dudtigleit und beutiden Unternehmungofinn auf die Dauer n icht entbehren. (Beifall.) Bezüglich der Zulaffung von Auslöndern zu unseren Schusen wäre eine grundsählich ab-lebnende Haltung verkehrt. Einschrünfungen müssen aller-dungs getroffen werden. Die Söhne des oftasiarischen Inselteiches, die früher vielfach übermäßig verbätichelt murber (Bustimmung.), wirde in Bufunft wohl mander am liebiter an beutschen Sochschulen überhaupt nicht mehr erhliden. In Muguft 1914 zeigte es fich, baf ber Beift ber Befret ungsgeiten in ben Bergen ber beutiden Augenb noch picht erloschen ist. Roch ferne Geschlechter werden das hobe Lied von bem baterlanbischen Belbenmut ber beutschen Jugent fingen. Wenn es fünftig gilt, Opferfinn, Selbenmut und Tobesberachtung der Jugend vor Augen zu führen, brauche wir nicht mehr auf das graue Altertum gurudgugreifen, die Greigniffe ber gogenwärtigen Beit werden für biefen Bwed einen viel veicheren und prächtigeren Stoff geben. Woge bavergoffene Blut ber foftbare Breis für bes Baterlanbes Giche rung sein gegen eine Welt neibischer unbormbergiger Reinbe bas teure Unterpfand für Deutschlands glüdliche Zufunft bann find die blübenden Leben, die auf fernen Schlachtfelder: ber Rafen bedt, für bie Rultur nicht verloren. (Allfeitiger, lebbafter Beifall.)

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Hachrichten.

Mahnahmen gegen ben Lebensmittelwucher.

Herr Bolizeipräsident v. Schend schreibt und: Es ist in Tageszeitungen die Ansicht vertreten worden, als ob disher das kausende Bublikum den Gewissenlösigkeiten der Lebensmittelwucherer mangels hinreichender polizeilicher Aussich nadezu schuhlos preisgegeben wäre. Das ist jedoch, so weit der Biesbadener Berwaltungsdezirf in Betracht sommt nicht der Fall. Die Exekutiddeamten üben in den Lebensmittelgeschäften sortgeseht eine scharfe Kontrolle aus die sich ganz besonders auf die Festitellung der Ein- und Berlaufspreisseschaft wird gegen die Höchspreisbestimmungen oder wucherische Berteuerung zur amtlichen Kenntrols gelangt, wird der Schuldige ungessäumt zur Bersantt auf versantt der Schuldige ungessäumt zur Abeanst

urteilung überwiesen. In besonders fraffen Göllen wird bie polizeiliche Geschäftsschließung veraniest, wig dies erst fürzlich geschehen ist.

- Gin preugifd-heffifdes Abereintommen. Der preuge fche Minifter der geiftlichen und Unterrichtsangelegenheiten teilt mit: Mit bem großbergoglich beffifden Ministerium bes Innern in Darmstadt habe ich wegen gegenfeitiger Unerfennung ber im Ronigreich Breugen und im Großbergogium Deffen erworbenen Be-fabigungszeugniffe ber Beichenlehrer umb Beichenlehrerinnen, ber Rindergartnerinnen und Zugenbleiterinnen sowie der handarbeitsund Sausmirtichaftslehrerinnen - ber lettgenannten, fo weit fie fur bie Beichaftigung im Bereich ber Unterrichtsbermaltung in Frage tommen - ein übereintommen getroffen. Diefes fibereinfommen erftredt fich in Unfebung ber Befähigungegeugniffe ber Rinbergartnerinnen auf die Beugniffe, die an der Frauenarbeitsschule in Mains und den Frobelfeminaren gu Dermftabt und Giegen auf Grund ber von der ftaatlichen Auffichtsbeborbe feftgefehten Brufungsordnung bom 20. Dezember 1915 erworben find, und in Unfebung ber Befähigungozeugniffe ber Jugendleiterinnen auf die an der Frauenarbeitsichule gu Raing erworbenen Zeugniffe. Boraussehung ift ferner, baf bon ben Bewerberinnen aus Breugen, die im Grofbergogtum Deffen gur Ausbildung und Prüfung als Beichenlebrerin ober Jugendleiterin gugelaffen gu werben wünschen, die Reife eines preußischen Lizeums gefordert wird oder der Rachweis, daß die Bewerberin in Breugen bereits eine lehramtliche Brufung bestanden bat.

Begirfeausfduf. Die Gtabt Somburg b. b. G. hat im Jahre 1888 mit landesberricher Genehmigung eine Kläranlage in der Richtung Gonfenheim auf einer Flache von 30 000 Quadratmeter erbaut. Die Anlage war bamals ausreichend und funftionierte auch 25 Jahre lang anftandelos. Run laufen feit 1912, besonders von den Billenbesibern in Bonsenbeim, Magen ein wegen ftarfer Beläftigung burch Hiegen und Gonafen fo wie bes weithin bemerfbaren ablen Geruchs, ber burch Trübung und Berfeuchung bes naben Rüblhachs entstanden ift. Durch Gutachten dreier nambafter Argte baben die Anwohner nachzuweisen verfucht, daß die in ber Umgegend periodisch auftretenben epidemischen Rrant. beiten auf die Rlaranlagen gurudguführen find. Die Boligeiverwaltung bat die Errichtung einer neuen Maranlage an inem anderen Blat so weit als möglich von menschlichen Bohnungen entfernt verfügt. Der städtische Baurat Reber Somburg) hat darausbin ein Brojest ausgearbeitet, das eine Umanderung und Bergrößerung ber alten Anlage um 8008 Meter begwedt und einen Roftenaufwand von 150 000 DR. erforbert. Bierauf ift bie Polizet nicht eingegangen. Gie verlangt im Einverftandnis mit ber Konigl. Regierung eine codifale Abstellung bes Abelftandes, nomlich Reuonlage und Berlegung ber Anlage. Rach vielen Berbandlungen und Ortsbesichtigungen ift als Blat für die Reuanlage bie Gegend bei Obereschbach auf beffischem Gebiet gewählt worben. Beiter fcbreibt bie Boligei por, daß bei ber Reugnloge mur bas biologische Shitem angumenben ift. Die gegen bie polizeiliche Berfügung erhobene Mage bes Magiftrats wurde vom Begirtsausichus in feiner geftrigen Gigung abgewiefen.

Die monatliche Delbepflicht für Bebftoffe. Mus ben Mitteilungen einer Reibe bon Sanbelstammern und gablreichen Anfragen erficht bas Bebftoffmelbeamt, baft Die Bestimmungen über die Befanntmochung 28. M. 58/9. 15. 9. R. A. nebft Rachtragebefanntmodjung B. R. 600/1. 16. 9. M. A. noch nicht genilgend beachtet find. Deber wird nochmals dringlichft darauf hingewiesen, daß allmonatlich am 1. eines jeben Monats auf amtlichen Relbeich einen, bie bei ben ortlich guftanbigen amtlichen Bonbelsbertretungen (Sanbelsfammern ufm.) einguforbern finb, famtliche Borrate an Spinnftoffen und Garnen obne Rudficht auf Mindestvorrate, also auch in ben geringften Mengen, melbepflichtig find. Gine Muanabme befteht nur für Baftfaferstrob, für bas nur bann eine Delbepflicht in Frage fommt, wenn bie gesamten Borrate an bie melbepflichtigen Berfonen minbeftens 100 Rilogramm betragen. Bur Melbung verpflichtet find alle handels- ober gewerbetreibenben Berfonen fowie Gefellicaften, ferner alle Birtichaftsbetriebe, Memeinben, öffentliche Rörperschoften und Berbanbe, bie melbepflichtige Gegenftanbe im Gigentum ober Gemahrfam

— Auf ihr Widbriges Bestehen kann morgen die bekannte Drogerie Ed. Brecher, Reugasse 14. zurücklichen. Das Geschäft wurde am 1. April 1858 von Svuard Schellenberg gegründet. 1878 ging es in den Besich des Gerrn Eduard Brecher über, der es volle 83 Jahre sübrte, um es dann im Jahre 1906 seinem Schwiegersohn. Derrn Hermann hisgen, in übergeben. Die Drogerie Brecher, die sich stets durch eine vornehme und reelle Geschäftssibrung auszeichnete, befand sich während der 70 Jahre immer in der Reugasse.

— Ein koltbarer Tropfen. Bei ber gestrigen Weinnersteigerung im hiesigen Kurbaus ließ Derr B. Rutbe auch 6 Plaschen 93er Steinberger Rabinett zununsten bes Roten Kreuzes versteigern. Der Bein kammte noch aus dem Rochlag des Altreichstanzlers Fürst Otto v. Bismard. Steigerer der 6 Plaschen waren drei derren, der Gesamterlös belief sich auf 585 W. Die Flasche dieses kostbaren Gewächses stellte sich also auf 971/2 M. und der Liter auf 130 M.1

— Die Preußische Berluftlisse Ar. 493 liegt mit der Liste Kr. 5 der aus England gurückgekehrten preußischen Austauschacfangenen, der Baderischen Berluftlisse Kr. 257 und der Sächischen Berluftlisse Kr. 267 in der Tagblattschalterballe Auskunftsschalter links) sowie in der Aweigstelle Bismardring 19 zur Einsichtnahme auf. Sie enthält u. a. Berluste des Füsilier-Regiments Kr. 80, der Reserve-Aufanterie-Rezimenter Kr. 80, 87 und 223, des Bandwedr-Insanterie-Reziments Kr. 80, des Heldartillerie-Regiments Kr. 63 sowie der Sanitätskompagnie Kr. 2 des 18. Armeekorps.

— Bei Viehverläusen beachtenswert. Der Liehhand ihr bei er hat gemäß § 8 der Satung des Biehbandelsverdands filt den Regierungsbezirf Bieddaden für jeden abgeschlossenen Biehhandel nach vorgeschriebenem Ruster dem Berband eine Anzeige zu erstatten und ist weiter derpflichtet, auf Bunsch dem Berläuser eine Abschrift der Anzeige auszuhändigen. Im allgemeinen Interesse ist es erwünscht, daß sich die Berläuser diese Abschrift geben lassen, um sie erforderlichensals dem Berband vorlegen zu können. Der Berband wird durch den Bergleich der eingereichten Anzeige mit

derjenigen, welche der Räufer ausgebindigt erhatten hat, eine Rontcolle über die Richtigleit der erftetteten Angeige er-

Abenbeltusgabe. Erfice Blatt.

3m Theater vom Schlag gerührt. Geftern abend wurde im Bestibul des Stonigl. Theaters ein im "Sotel Raiserhof" wohnender Fremder namens Otto Giems vom Schlag ge-Die Sanitatswache wurde gu feinem Transport ins Städtifche Strantenhaus herbeigerufen.

- Lebensmübe. Im Wold hinter Clarenthal hat fich geftern ein im Alter bon 25 Jahren ftehender Mann aus einem Borort Biesbadens mittels Erschiegens das Leben genommen. Gein Rame war aus Papieren zu erfehen, welche er bei fich führte. Die Beranlaffung gu bem Gelbsimord ift offenbar in geistiger Umnachtung gu suchen.

- Blinder Marm. Bon gwei verfchiebenen Stellen aus, gunachft bon ber Begitrage und bann bom Leberberg, wurde gestern nachmittag die Feuerwache blind alarmiert. Bu wünschen ware es, bag es einmal gelange, einen ber Menichen, die fich in der jehigen schweren Beit derartigen Schergen" hingeben, gu erwischen und ihn ber verdienten Beftrafung guguführen.

- Rurhand. Die Ballfpielplate ber Rurverwaltung in ben binteren Ruranlagen (Blumenwiese) find ab Samstag, ben 1. April, wieder geöffnet.

— Stödisches Leihhaus. Am 10. und 11. April I. J. sinder die Berfteigerung der versallenden Binder Ar. 35 801 die 40 828 statt. Personen, die durch den Arieg mittelbar oder unmittelber geschädigt und nicht in der Lage sind, ihre Pfänder auszulösen, machen wir darauf aufmerksam, daß sie noch die 7. April, nachmittags 4 libr, nach vorheriger Rudsprache nit dem Leihhausverwalter entsprechende Berücksichte. Talmut. Thora. Berein

Ifraeitischer Gotiesdienst. Talmut-Thora-Berein (E. B.) Wies: aben, Aerostraße 16. Sabbat - Eingung 6.30, morgens 8.30, Mussah 9.30, Winda 4.30, Ausgang 7.45. Wochen-tags: morgens 73/2. Rincha und Schur 7.

Rleine Rotigen. Die Dfter erten an unferen Bolts- und Mittelschulen bezimmen am 14. April und enden am 28. April. — Bon einer Rolle weg wurde dieser Tage in der Alarenthaler Straße ein Kollo, gezeichnet S. L. 7876, enthaltend 10 Kilogramm Margarine, gestohlen. Die Kriminospolizei erbittet Kachrichten über

Wiesbadener Dergnfigungs. Bunnen und Lichtspiele. Balhalla Um 1. April wird bas Balhalla - Reftaureunt in Blutenbracht erftrablen. Sechzig blubenbe Baume werben ben Bekindern den Frühling vortauschen. Dazu kommt eine nenartige Be-leuchtung mit schonier Lichtwirtung und eine Külle timillerlicher Ge-nüsse. Die Direktion hat das bekannte Damen-Salon-Orchester Le. 8. Szabo und, um Abwechstung in die Unterhaltung zu bringen. Marinette verpflichtet, die auf dem Antophon, der Geige und bem

Proving Beffen-Raffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Gindliches Ronigftein. ht. Königstein t. I., 30. Mars. Die Stabttalie ichlog für das Rechnungsjade 1915 vei 640 842 M. Einnahmen und 614 828 M. Ausgaben mit einem Aberschuf von 26 014 M. ab. Da auch der habn ng der Steuern nicht ein. Bisber bezog die Stadt für 74 463 M. Lebendmittel, die sie zum Einlaufspreife an die

= Frantsurt a. M., 30. März. Die Wiedereröffnung des Insettenbauses sindet am 2. April ftatt. Arob der frühen Jahreszeit ist es möglich, dereits eine gröhere Anzahl lebender exo-tischer und heimischer Schmetterlingkarten sowie andere Insetten pur

Burgerichaft abgab.

isische und beimischer Schmetterlüngsarten sowie andere Inselten gut Schan zu ftellen. Im A quarin m trasen wieder zahlreiche farbenprachtige Zierische ein. Auch die beimische Fischlauma wurde wesenlich verwollpandigt. Eine Anzahl neu eingertossener Zierenteu,
darunter die sarbenprächtige chlenische Pieilente, beseich den größen Beider. Ein Paar echter Ringsalamen tras für die Kalanette ein,
für das hirschdaus eine zweite Evelhirichtub. Im Dirschdaus ist dereits die erste diesjäckige Kachundt zu verzeichnen. Eine Aris-Kuh
führt ihren munteren Sprößling.

— Bad Domdurg v. d. H., 30. März. Bad Homburg, die Berle
des Taumus, schart auf den zweiten Kriegs vinter zurück, den
es vortreislich überstanden dat. Die Zahl der Fremden ist nicht nur
nicht hinter der von Friedenswintern zurückgeblieden, sondern dat
fie überbolt. Aus illen Teilen Deutschands und ans dem neutralen
Ausland su illen in Kremden ein, unter ihnen viele Offiziere und
Goldaten, die ihre Verwundungen oder Krausbeiten von den Kriegsschaupsähen bier ausbeiten wollten. To die Aut- und Badevernaltung nichts außer odt läßt, um den Gösten den Ansenhalt wie dabeim zu gestalten, ih es notürlich, daß wir einer zuten Bor- und
Haublutzeit entgegensehen.

Gerichtssaal.

Das Urteil im Derbproges Rallies.

W. T.-B. Buftrew, 31. Marg. Im Mordproges Rallies wurde heute gegen 12 Uhr nachts bas Urteil gefällt. Olga Rallies wurde wegen Beihilfe gum Mord gu 6 Jahren Buchthaus und 6 Jahren Ehrverluft verurteilt, 4 Monate werben auf die Untersuchungshaft angerechnet. Der Angeflagte Thies wurde freigefprochen und fofort aus ber haft entlaffen. Der Staatsanwalt hatte gegen Olga Rallies 10 Jahre Buchtbaus beantragt. Die Ungeflagte brach bei ber Urteilsberfundung völlig gufammen.

Sport und Cuftsahrt,

Beginn bes Krieges im Relbe freht, bat im Liten ben helbentob ge-junden. - Auch ber in rennsportlichen Rreifen befannte Trainer und Buttermeifter &. Doffmann ift auf dem Gelbe ber Ehre gefallen.

Neues aus aller Welt.

Geoffener in einem Lazarett in Freihurg. Freiburg,
31. Marz (Zens. Bin.) Einem Boüzeibericht zusolge ist gestern
früh gegen 3 Uhr in dem Duchstuhl des zurzeit als Reservelazarett
dienenden Oberreisschulebaben in der Berder Straße ein Großgener ausgedrochen, das sich auf dem ganzen Da ch sie bl ausdehnte und diesen geriotte sowie den 3. Stod teilweise deschabet. Die Verwundeten ind vorläufig in den anderen Lazaretten und in der neuen Universität untergedracht worden. Ter Gedände- und Fadr-neissaden in sehr debenarnd. Unter Beshilfe einer Ristitärabteilung kennte das Fener die 6 Uhr geidsch werden. Die Entstedungsur-sach in noch unausgestänt.
Selbsimsod einer Hossauspielerin. Stutigart, 30. März. Ein Mitglied der Hosbahne, die Schauspielerin dilbe Wendlandt, dat Geldsimsod dener Hossaus, die Schauspielerin dilbe Wendlandt, dat Geldsimsod der Sosialne, die Schauspielerin dilbe Wendlandt, dat Geldsimsod der Sosialne, die Schauspielerin dilbe Wendlandt, dat Geldsimsod der Sosialne des Gauspielerin dilbe Wendlandt, dat Geldsimsod der Sosialne des Gauspielerin dilbe Wendlandt, dat Geldsimsod der Sosialne des Gauspielerin der Konten kan, nahm sie Gist und kard nach soweren Leiden in der Kacht, dilde Wendlandt, deren fünklerische Fähngleit der Stutigarter del-dühre; sie war samm is Jahre alt. Die entstammte einer Kiener Kinsterfamilie. Ihr eigentlicher Name mar histiel.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutsenland. W. T.-B. Berlin, 31. Marz. (Drahtbericht). Telegra

9	nische	AUS	zanı	пппе	n run			
	New-York			5,47	O. MI	5.49	B. für	1 Dollar
	Holland .			239,35		239.75		100 Gulden
	Dänemark			159.75	0	180.25		100 Krosen
	Schweden			159.75		160.25	B. *	100 Kronen
	Norwegea			159.75	G	160.25	B. «	100 Kronen
	Schweig .			10737	G. 4	107.63	8	100 Francs
	Oesterreich	-Ungar	m .	69.20	G. 4	60.30	8. 4	100 Kronen
	Rumanien		1000	86.87	0	87.37	B. *	100 Let
	Eulgarien			78.50	0. «	79.50	B. «	100 Lewa

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 30. März. Scheck auf Berlin 41.72¼ (zuletzt 41.77½), auf London 11.17½ (wie zuletzt), auf Paris 39.20 (39.30), auf Wien 28.92% (29.00).

Banken und Geldmarkt.

w. Österreichische Kredit-Anstalt. Wien, 30. März. In der heutigen Sitzung des Verwaltungsrates der k. k. priv. Österreichischen Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe wurde die Bilanz pro 1915 genehmigt. Dieselbe weist ein Bruttserträgnis von 38 742 884 Kr. gegen 33 275 481 Kronen im Vorjahre aus. Der Reinge winn beträgt 20 415 174 Kr. gegen 10 834 911 Kr. i V. Der Verwaltungsrat beschloß, hiervon eine Dividende von 32 Kr. gegen 22 Kr. per Aktie im Vorjahr zu verteilen, ferner dem außerordentlichen Reservefonds, dem Peusionsfonds und der Baureservefonds je 1 Million zu überweisen und 1 278 549 Kronen gegen 522 411 Kr. auf neue Rechnung vorzutragen. Zur Beschlußfassung hierüber wurde die ordentliche Generalversammlung für den 12. Mai einberufen.

S Nationalbank für Deutschland. Berlin, 31. März. In der gestrigen Hauptversammlung wurde an Stelle des verstorbenen Dr. Holz neugewählt der Generaldirektor der Frankfurter Allg. Versicherungs-A.-G. Paul Dumcke in Frankfurt a. M., für die gleichfalls verstorbenen Geh. Hellwig und Hofrat v. Hahn wurden Ersatzwahlen nicht vorgenommen, vielmehr beschloß die Versammlung, die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder, die bisher 18 betrug, einstweilen auf 16 festzusetzen.

Industrie und Handel.

Hedderaheimer Kupierwerke und Süddeutsche Kabelwerke in Frankfurt und Mannheim Der Abschluß für 1914 15 ergab nach 1 462 262 M. (i. V. 365 858 M.) Abschreibungen einen Gewinn von 2138310 M. (i. V. 1334332 Mark), aus welchem nach Überweisung von 400 000 M. an die Sonderrücklage und nach Zurückstellung von 300 000 M. Wohlfahrts- und Kriegsfürsorgezwecke 10 Proz. (7 Proz.) Dividende verteilt und 249 353 M. (229 967 M.) vorgetragen werden sollen.

W. T.-B. Maschinenbau-A.-G. Balke. Bochum, 31. März. Aufsichtsrat der Maschinenbau-A.-G. Balke schlägt eine Dividende von 10 Proz. wie im Vorjahre Nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen stellt sich der Reingewinn einschließlich des Vortrages auf 507 000 M. Der Vortrag auf neue Rechnung beträgt

232 000 M. * Vorwohler Pertland-Zementfabrik Planck, A.-G. in Hannover. Der Aufsichtsrat schlägt der am 1. Mai statt-finden len Hauptversammlung 5 Froz. (i. V. 10 Proz.) Divi-

S Unveränderte Häutepreise Berlin, 31. März. Preise beschlagnahmter Häute für Aprilandienungen bleiben unverändert.

Verkehrswesen.

Br. Übernahme der Woermann-Linie durch die Hamburg-Amerika-Linie, Norddeutschen Lloyd und Hugo Stinnes. Hamburg, 31. März. (Eig. Drahtbericht) Zwischen der bekannten Hamburg-Amerikanischen Ein- und Ausfuhrfiema C. Wormann auf der einen und der Hamburg-Amerika-Linie, dem Norddeut-schen Lloyi und der Firma Hugo Stinnes in Mühlheim an der Ruhr auf der anderen Selte werden seit einiger Zeit aussichisreiche Verhaudlungen geführt, um die im Besitze der Firma Woermann befindlichen Aktien der mann-Linie, A.-G. in Hamburg, an die aus den drei genannten Firmen bestehende Gruppe zu verkaufen. Soviel bekannt ist, liegen in den Händen der Firma Woermann ungefähr dreiviertel des 20 Millionen betragenden Aktieulapftals der Woermann-Linie, während der Rest sich im freien Verkehr befindet. Diese Verhandlungen dürften wahrsch-inlich schon im Laufe der nächsten Woche ihren endgültigen Abschluß finden. Der "Berliner Börsen-Courier" erfährt hierzu aus zuverlässiger Quelle, daß die Hamburg-Amerika-Linie, der Norddeutsche Lloyd und Hugo Stinnes den größten Teil des Aktienkapitals der Wiermann-Linie von Eduard Woermann bereits übernommen haben.

Versicherungswesen.

* Das neue Versicherungsunternehmen für Abgelehute soll unter den Namen "Hille, Vertragsgesellschaft deutscher Lebensversieherungsunternehmungen. A.-G." in Stuttgart, gegründet werden. Der Geschäftsplan ist vom kaiserlichen Aufsichtsamt grundsätzlich gebilligt worden. Bis jetzt haben 17 deutsche Gesellschaften, darunter die meisten großen und mittleren, ihren Beitritt erklärt. Die Beteiligung schwankt je nach der Größe der einzelnen Gesellschaften zwischen 10 000 M. und 400 000 M. Bei den 17 Gesellschaften beträgt die Ahlehnungsversicherungssumme in normalen Zeiten 180 Mill. M.

Unveränderte Inlandspreise für Kali.

W. T.-B. Berlin, 30. März. (Autlich) Nach einer in der heutigen Bundesratssitzung angenommenen Verordnung bleiben die in der Novelle zum Kaligesetz vom 7. September vorigen Jahres festgesetzten Inlandspreise für Kali läufig auch über den 31. März 1916, als den in der Novelle festgesetzten Termin, hinans bis auf weiteres in Kraft. Eine weitere heute vom Bundesrat beschlossene, am 1. April in Kraft tretende Verordnung testimmt, daß die Vor-schriften des Gesetzes, betrefefnd die Anderung des Gesetzes über den Absatz von Kalisalzen, vom 7. Sepschriften des Gesetzes, betreffend die Anderung des Gesoweit ihre Wirksamkeit nur bis zum 31. März 1916 vorgeschen ist.

Weinbau und Weinhandel.

*Wiesbaden, 30. Marz. Die heute im Aurhause stattge-fundene Weinversteigerung des Herrn W. Ruthe, Hof-lieferant, Wiesbaden, hatte bei ausgezeichnetem Besuche ein glänzendes Resultat. Etwa 200 Interessenten waren erschienen, die bei steigendem Interesse sämtliche zum Ausgebot stehenden Weine verhältnismäßig rasch abnahmen. Das Angebot bestand aus 4 Halbstück 1914er Mittelheimer, Rauenthaler und Hochheimer Weine, 5 Halbstück 1912er Lorcher, Geiscaheimer und Rüdesheimer Weine, 23 Halb-

stück 1911er Gaubickelheimer, Waldböckelheimer, Gan-bischofsheimer, Guntersblumer, Gundersbeimer, Hattenheimer, Rüdesheimer, Geisenheimer, Rauenthaler und Hochheimer Weine, ferner 8 Halbstück 1915er Alsbeimer. Eibinger und Hattenheimer Weine. Den Schluß bildeten ca. 4000 Plaschen 1911er Schloß-Böckelheimer, Hattenheimer, Geisenheimer, Rüdesheimer, Binger, Niersteiner und 1908er Eltviller Weine, alles Originalgewächse mit Kreszenz-Angabe. Es erbrachten: 1914er: 640 bis 1060 M. per Halbstück; 1912er: 720 bis 2470 M per Halbstück; 1911er: 610 bis 2020 M. per Halbstück; 1915er: 620 bis 1520 Mark per Halbstück. Die Flaschenweine erbrachten: 1911er: 140 bis 750 M. 1.40 bis 7.50 M., 1908er: 2.70 M. per Flasche. Durch-schnittspreise der Fnßweine: 1914er: 1855 M. per Stück; 1912er: 2248 M. per Stück; 1911er. 2114 M. per Stück; 1915er: 2025 M. per Stück. Erlös der Faßweine rund 44 000 M., Erlös der Flaschenweine 12 970 M.

* Bingen, 90. März. Am Mittwoch wurde hier die Weinversteigerung der Herren J. Lundau Söhne, Weinguts-besitzer in Bingen, abgehalten. Alie ansgebotenen Sc Nummern 1913er, 1914er und 1915er Weiß- und Rotweine wurden zu hohen Preisen abgenommen und das gesamte Ergebnis übertraf die ganze Summe der Schätzung um rund 15 000 M. Der Wein entstammte Lagen von Gemarkungen Rheinhessens, des Rheingaues und des Nahegebietes. Das gesamte Ergebnis für 74 Stück, 18 Halb- und 2 Viertelstück

betrug 108 980 M. ohne Fässer.

Freung, 31. Mary 1916.

**Biagen, 30. März. Die gestrige Versteigerung des Kommerzieurals R. Avenarius, Weingutsbesitzer in Gau-Algesheim, Ingelheim und Ockenheim, hatte folgendes Ergebris: Weißweine: 1912er 3 Stück 930 bis 1050 M., 7 Halbstück 470 bis 910 M., 1913er 16 Stück 930 bis 1020 M., 9 Halbstück 480 bis 1030 M., 1914er 6 Stück 920 bis 1080 M., 4 Halbstück 620 bis 970 M. Rotweine: 1913er 15 Halbstück 1000 bis 1200 M., 2 Viertelstück 890 und 900 M., 1911er (naturrein) 9 Halbstück 1220 bis 1530 M., 3 Viertelstück 960 bis 1330 M., 1914er 18 Halbstück 1280 bis 1600 M., 3 Viertelstück 900 bis 1500 M., 3 Viertelstück 900 bis 1500 M., 3 Viertelstück 900 bis 1500 M., 3 Viertelstück 900 M., 4 Viertelstück 900 M., 6 Gesamterlös für 53 Stück Wein 99 370 M. ohne Faß; Wein 99 370 M. ohne Faß.

Bodenheim, 30. März. In der am Mittwoch stattgefundenen Versteigerung des Bodenheimer Winzervereins wurden erlöst für 1912er: 8 Stück 860 bis 960 M., 5 Halbstück 470 bis 520 M., 1913er 12 Stück 910 bis 980 M., 11 Halbstück 490 bis 670 M., 1914er 21 Stück 940 bis 1150 M., 11 Halbstück 510 bis 770 M. Gesamterlös 54 790 M. ohne Faß.

* Aus der Pfalz, 29. März. Die lebhafte Nachfrage nach Wein hat noch nicht nachgelassen. Die Preise sind demzufolge auf unerwartete Höhe gestiegen und die Vorräte stark zusammengeschmolzen. Dabei erzielten in Ruppertslerg, Forst und Deidesheim 1911er 2800 bis 4000 M., 1913er 1400 bis 2000 M., 1914er 1500 bis 2800 M., 1915er 1500 bis 2800 M., in Neustadt, Musbach, Gimmeldingen, Haardt und Königsbach 1915er 875 bis 1300 M., Rotwein 975 bis 1200 M., in Freinsheim, Herxheim 1909er, 1913er und 1912er 1000 bis 2500 M., 1913er 1400 bis 1800 M., 1914er 1000 bis 2200 Mark, 1915er 900 bis 1800 M., 1914er und 1915er Rotwein 1200 bis 1350 M. bezw. 900 bis 1200 M., in der Grünstadter Gegend sowie im Zellertal 1915er Weiß- und Rotwein 700 bis 850 M., bezw. 800 bis 850 M., in Bergzabern, Landau, Edenkoten und Umgegend 1915er Weiß- und Rotwein 625 bis 825 M., bezw. 750 bis 800 M. und 1914er 670 bis 900 M. bezw. 850 bis 900 M. die 1000 Liter. 1400 bis 2000 M., 1914er 1500 bis 2800 M., 1915er 1500 bis bezw. 850 bis 900 M. die 1000 Liter.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

20 Miles	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachra.	B Uhr abenda	Mittel.
Sarometer auf 0° und Normalionwers Barometer auf dem Maeresspiegel . Thermometer (Ceivins) . Dunstysennung (mm) . Rafative Fwonbigkeit (%) . Wind-Richtung und Stärke . Siederschlagsköbe (mm) .	758-8 750.6 2.2 4.3 80 st W 2	780.4 770.7 8.8 4.8 50 80 2	763,3 772,8 2.9 4,8 71 still	760,5 779,0 4,2 4,3 67,0

Wettervoraussage für Samstag, 1. April 1916 von der meteorologischen Abteilung des hysikal, Verein: zu Frankfurs a. M.

Heiter, trocken, tagaüber warm, nachts kalt, Nachtfrostgefahr.

Wasserstand des Rheins

Tagblatt.Sammlungen.

10 R., Fran E. G. 5 M., Fran Jerd. Sehl Bive. 5 M., Schulte, Wilhelminenstraße 49, 20 M., Fran M. A. a. M., Fran Brof. Dockbuth 5 M., Fran Mugus Michel 5 M., Fran Mugus Brok. 20 M., Ungenannt 4 M., Beauntinnen ber Post und Teiegraphie 42.50 M., Fran Aetiler 5 M., pilanmen disher 1125.50 M.; für erdlindete Krieger: Fran Sophie de Lange Wide. 5 M., Fran Daniels 5 M., S. & 4 M., Ungenannt 3 M., Hrl. L. Berch 10 M., Frip Stern 5 M., Derrn Bfarrer Hans Hiel, Kirburg, aus einem Richtbiberabend in Kirburg, 65 M., J. & 3 M., Beamten, Beamtinnen und Tinnehmer der Berkderungsgeschischeichen. Betweichsteichen der Verlagenschischen Schwiedung der Schwiedung der Schwiedung der der Kirburg. Ariedrichen. Beinem Richtbiberabend in K., Lina Berner 1.35 M., Konjul Knoops 50 M., Hauptmann Groß 15 M., Fran Elife Ritter, Gedurtstagsspende, 10 M., gusammen disher 2043 56 M.: für die Ariegspierde: H. & 3 M., Dauptmann Incop 15 M., Fran Elife Kitter, Gedurtstagsspenden Deutsche und Godaten: H. & 3 M., Franklichen und Rossenden Deutsche und Godaten: H. & 3 M., Franklichen und Rossenden Deutsche und Godaten: H. & 3 M., Franklichen und Kollenden der Etwische Ausgeschafte und Kollenden der Stelle der Godaten 24 M., Elektrische der Stelle den Spielfind B. u. & 20 M., von K. 20. Ronatsgabe 100 M., Fran Derft B. M. 10 M., E. & 5 M., von Enden Statgewinn 3 M., Fran Derft B. M. 10 M., E. & 5 M., von einem Statgewinn 3 M., Fran Derft B. M. 10 M., E. & 5 M., von einem Statgewinn 2 M., Fran Derft B. M. 10 M., E. & 5 M., von einem Statgewinn Berding kallenstallt: Fran de Geograf S., für die Anderhorter Konsul Ansops 100 M., Halanmen disher 28 415.60 M.; für die Angenheilanstallt: Fran de Geograf S., für für Ebeisung bedürftiger Kinder: Kurgast 2 M. Der Berlag.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Dampridesfrieier: M. Degerberft.

Bernntwerfich fit ben politichen Tell Dr. phil. A. Delbt, für ben ihnersbeitensgebeil B. D. Annendorf für Rachrichten and Weisseben und ben Nachbun begerden 3. B. Diefends ch. ihr "Gerichsbad". h. Biefends ab. ihr "Gerichsbad". h. Biefends bach, ihr "Gover und Bufflabet". B. Essader tur "Beneithefe" nud ben "Briefunden" E. Iodader für den Pandelitelt B. Er; für die ungeigen und Krismen. Dornant in immehaben. Benet und Berleg der B. Schellender gichen hol-Gedeunderet in Weisdaden.

Spreditunte ber Schiftleitung: 23 145 1 Hipt.

Ab 1. April = die Pracht-Dekoration

rüblings=Erwachen

mit feenhafter Beleuchtung und Blütenschmuck.-Allabendlich 6 Uhr Konzert des berühmten Damen - Salon - Grehesters "Szabo" sowie Auftreten der Musik-Virtuosin Marinette.

Amtliche Angeigen

Berbingung

Die Lieferung von: 150 Stud Joppen aus Drellzeug, 150 Stud leichten Müben mit Drellzeugboden und seitlichen Luftlachern, für den Sommer, 150 Stud Joppen aus grauem

e) 160 Sind Joppen aus grauem Militärtuch. d) 150 Stud Rühen mit Wachstuch-boben und seitlichen Luftlöchern, für den Binter, für die Arbeiter der itädt. Straßen-reinigung soll im Wege der öffent-lichen Ausschreibung verdungen

merben.

Singeboisformulare und Berdingungkunierlagen sonnen mahrend der
Permittogsdienkliunden dei dem
Stadibanamt, Kathaus, Simmer 53,
eingeieben, die Berdingungsunterlagen auch von dert gegen Barsachlung oder beitellgelöfreie Einsendung
bon 50 Big. steine Briefmarken und
mich gegen Kostnachmahne), und
stoar dis sum legten Lage vor dem
Zermin bezogen werden.

Berschlonene und mit entsprechender Ausschlichseit Stossmusier für Iodpen und Mützen find spateitens dis
Gambtes, den 1. April 1916,
pormittags 12 Ubr.
im Kathause, Simmer Rr. 53, eingureichen.

Die Kröstnung der Angehote er-

sureiden. Die Eröffnung der Angebote er-folgt in Gegenwart der eina er-icheinenden Anbieter oder der mit ichriftlicher Bollmacht bersehenen

Bertreter.
Aur die mit dem vorgeschriebenen md ausgefüllten Berdingungssor-mulare eingereichten Angebote und nur diesige Gewerbetreibende wer-den bei der Buschlagserteilung be-rücklichtigt.
Buschlagsfrist: 28 Tage.

Biesbaben, ben 17. Mars 1916. Stabtifdies Strafenbauamt.

Befanntmachung.
Die städt. öffentliche Lastwage in der Schwalbacher Straße wird werftäglich in der Zeit vom 16. März dis einsch. 15. September von 6 Uhr vormittags dis 12 Uhr nachmittags und von 1 dis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Bon 12 dis 1 Uhr nachmittags bleidt diefelbe geschlossen.
Etäbtische Afzischant,

Standesamt Wiesbaden. (Marbaus, Jimmer Mr. 20; gediffert an Wochentugen bom 8 bis in! Abr. thr Cheichliefungen nur Dienstags. Dunnerstrass und Samstags.)

Borra 24.: Schuhmacher Ludwig Schrodt, 69 J. — Kentner Kari Geihler, 78 J. — Spinner Baul Padobina, 51 J. — Schüler Bern-hard Bolf, 9 J. — Kentnerin Schrodt, 69 3. — Keitner Katl
Geißlet, 78 3. — Spinner Katl
Rassovina, 51 3. — Schäler Bernbard Wolf, 9 3. — Kentnerin
Elementine Gorft, ach. Alexander,
78 3. — Kanaleirat Wilh. Schmidt,
79 3. — 25.: Aittergutsbesitzer
Senrif v. Afbedval, 54 3. — Bagenmeister a. D. Bilbelm Schumann,
71 3. — Katharine Küller, geb.
Kiehl, W 3. — Krivatiere Ciffe
Schweiber, ged. Thon, 76 3. — 26.:
Anna Aunz, geb. Krauß, 55 3. —
Elifabeth Aausch, geb. Küller, 50 3.
— 27.: Schülerin Elife Schüter.
12 3. — Karoline Leifte, geb.
Kowisch, 68 3. — Velchior Schmidt,
13 X. — Lagerhalter Louis Dadn,
39 3. — Schumachermeister Joh.
Kahlbof, 68 3. — Scheinerlebrling
Kerl Ernift, 15 3. — 28.: Photograph
Bilk. Strauch, 36 3. — Brivatiere
Bilkelmine Bender, geb. Rheinländer, 72 3. — Brivatier Bhilipp
Dietrich, 73 3. Wilh. Strauch. Wilhelmine länder. 72 J. Dietrich, 72 J.

Richtamtliche Anzeigen

Sarelomaja inenarbeiten

beforgt Kriegs-Anvalide prompt und billig Kranaplat 1, 3. Tel.

Stadtumzüge Adolf Monha, Scharnhorffftr. 29 Berntranoporte billig.

Unterriat im Aleidermagen

Weißseugnäben u. Lufchneiden für den Beruf und fürs dans in monat-lichen Kursen u. einz. Stunden. Tag-u. Abendfurse. Beginn am I. u. 15. 1cd. Won. Büsten nach Nak, sowie Schnistmuster all. Art. Anmelbuna, sowie Rab. von 2-6 uhr täglich bei J. Stein, Kirchgasse 17, 2. Etage.

Schubbesohlung!

in 1 Tog, Damen 2.90, Serren 3.70. Edites Leber. Bleideftrage 13.

Pianino faft neu, gu IRt. 890 .- u. Gar. gu vert. Pienohand SchullZ.

Rufib. Schlafg. m. 1 Bett, Schreibt., 1fur. Spiegelichr., 2fur. Rieiberichr., Baick., Nacht. Beitenbitr, 8, M. 1 r.

RI. Sanb. u. Coneppfarren billig gu bert. Rarlitrage 38, 1.

Villa

su fanfen gesucht, in schöner Lage, mit Garten, Gesaung, Bab, eleftr. Licht usw., ca. 8 Wohnräume u. Ru-behör, im Breise von 60—75,000 Kt. Baldige Cff. unter E. 687 an ben Tagbi. Berlag.

Brillanten, Gold, Silber, Blatin, Bfanbigeine, Jahngebiffe tauft ju boben Breifen

A. Geizhals, Webergaffe 14.

Wer nur in Wiesbaden alte

Gold, Silber, Brillant., Plandscheine über Wiesbaden, Mainz, Frankfurt zu verkaufen hat, findet die beste Gelegenheit, solche nur der Firma Grosshut Wagemannzu verkaufen, zahle sehr hohe Preise.

Golb u. Gilber, fauft an bobem Breist 15 Bagemannftrage 15.

Bahle hohen Breis für getr. Aleiber u. Souhe, Frau Lubwig, Bagemannftrafte 18.

Stutz-Flügel oder Pianino von bekannter Firma

gesucht. Off. u. M. 647 an den Tagbl.-Verl.

herrenschreibilich od. Hollpull und Buderidrant ju taufen gefucht. Offert, mit nab. Angaben u. Breib an Boftichtiebtad 102 Wiebbaben.

Bleichstraße 18, D.

Nur noch einige Tage! Mt. 3.50 Stampfpapier, Mt. 6.50 Einwidelpapier per 100 Kilo. – Jedes Quantum.

Ranfe Altmaterial, Aumben b. Ag. 15 Bf., geftr. Wolf-lumben 1.50, Kapier s. Einstampien u. Beitungen, Metall gef. Söchstreife. 3. Ganer, Selenenstraße 18. Zelephon 1832.

Solive Dame obne Anhang gibt Billenbef. möbl. Lim. zu 40 Mcf ab. Off. mit näh. Ang. u. 2. 673 an ben Lagol. Bertag. helenenstraße 2, 2 r., mast. Bimmer mit Benfion zu vermieten.

Berheirateter foliber Rellner

gefucht. Kronenhalle, Kirchanie 50. Laufjunge nach ber Beutseit gefucht Kirchanste 18, Sutlaben. Berieren gold. Damen-Mhr.

Mosugeben gegen bobe Belohnung int Berloren in ber Wilhelmste. bis 4. Haubtbahuh. golb. runde Brofdse mit blauem Stein u. Photographie auf der Rüdleite. Abgua. sen. Del. bei Dr. Steupel. Withelmkruse 14.

Gold. Auhänger mit 2 gelb. Steinen berforen auf d. Wege vom Aurhaus bis 3. Leberberg. Gegen Beloon, abgug. Leberberg M.

Berloren Korallenhalskette

auf der Platier Straße oder zurück ilber Trouerbuche, Rabengrund. Gegen Belohnung beim Portier Gotel

Verlangeven. Verl. Sammet-Girtel, Wetaufchiof, blauer Stein, Käfer. Belohn. Billa Gecilie, Somnenberg. Seid. Schlips u. Anh. us. Wiliz. Bad S. d. 14 L. dl. Riebold, Schillerpl. 4.

Nr. 10.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1916.

(Anchdrack verbou

Inhalt

1) Badische 34% Eisenbahn-Anl. von 1863/64 und 1878.

2) Proušische Hypotheken-Aktion-Bank, 443 Pfandbriefe Serie L 2) Rumanische 43 amerikierbare Rente von 1896.

4) Rumānische 43 amortislerbare Rente von 1898.

I) Badische 31/20/e Eisenbahn-Anleben von 1862/64 u. 1878. Verloeung am 1. März 1916. Zahlbar am 1. Oktober 1916.

Die Einlösung geschieht bei der Hauptkasse auch solort, wenn mit dem kinlösungswerteine Forderung im Badiechen Stantsschuldbach be-gründe wird.

Mit Zahlungssperre belogt. Anlehen von 1862/64.
Litt. B. & 500 Fl. 5936.
Litt. C. & 200 Fl. 7659.
Anlehen von 1878.
Litt. D. & 200 Z. 6726. Gerichtisch aufgeboten. Anlebes von 1862/64. Est. C. & 200 FL 12091.

2) Praufische Hypotheken-Aktien-Bank, 41/20/0 Pfandbriefe Serie L. Verlosung am 7. Mars 1916. Zahlbar solort.

I. Konvertierte. Lit. A. à 2400 .K., rückzahlbar mit 3000 .K. 286 324. Lit. B. à 1200 .K., rückzahlbar mit 1500 .K. 86 461 600 722 744. Lit. C. à 489 .K., rückzahlbar mit 600 .K. 237 353 589 717 737

815 1181.

Lit. D. A 240 A. rickmahlbar mit 300 A. 286 468 725 1688 043 071 306 407 544 808 827 956 971 2092 810 437 506 604 643 2117 147 475 526 611 388 863 929 4137 341 473 516 756 956 5193 204 283 287 292 347.

Lit. E. A 180 A. richmahlbar mit 150 A. 8 898 1009 682 3576 604.

II. Nicht konvertierte.

Lit. A. a 2000 £, rückrahlbar mit 3600 £ 175. Lit. B. a 1500 £, rückrahlbar mit 1800 £ 284 429. Lit. C. a 600 £, rückrahlbar mit 720 £ 567 695 754. Lit. D. a 200 £, rückrahlbar mit 300 £ 3355. Lit. B. a 150 £, rückrahlbar mit 180 £ 47.

3) Rumänische 4º/o amortisierbare Rente von 1896.

980 886 84054 109 182 224 239 289 279 819 822 845 380 506 506 676 cos 620 719 860 915 61261 876 673 634 719 877 845 530 865 500 506 506 507 719 860 915 61261 878 473 634 725 868 840 874 916 997 63667 140 196 490 561 814 863 880 983 68177 383 467 626 917 933 64065

188 790 602 786. & 5009 Fr. 64802 85203 235 318 380 672 876 686 830 934 942 66085 285 237 801 448 566 688 779 834 928 945 976 67420 721 735 826 68002 003 026 095 291 453 657 714 719 887 88065 156 191.

4) Rumänische 4º/o amortisterbare Rente von 1893. Anleibe von 150 Millionen Fr.

A 3680 Fr. 8T 97 494 595 3029 025 185 183 216 843 894 885 287 2818 918 2044 546 432 4844 406 486 8118 442 477 678 6898 406 831 973 7858 462 904 964 8125 890 586 9888 284 005 519 802 1-0027 001 826 TTO 11282 873 19864 666 12003 170 500 856 830 881 14126 809 002 18804 027 905 10055 261 828 488 517 694 646 627 846 17162 846 806 860 16802 640 785 810 18062 780 815 836 964 36041 865 471 B1472 578.

A 5000 Pr. 605 677 750 3 2346 300 408 668 8000 161 308 857 4028 100 309 580 385 548 8516 667 668 218 6078. 605 677 760 18 Wir haben noch grössere SCHP Preiswert erworben. Diese lassen wir, soweit unsere billigen Preisen unseren Kunden zu Denter-Auslagen in Kinder-Stiefeln beweisen, dass wir viele Sorten noch zu äusserst billigen Preisen abgeben.



Damen-Stiefel wie abgebild. 875

Stiefel alle Grössen.



Stiefel alle Grössen.



Schul-Stiefel 27-30 für



Einige Posten zurückgesetzter Kinder-Stietel ohne Fleck mit Alesatz 350 Fleck sehr stark

Wer jetzt bei uns kauft spart sicher!

Schuhkonsum

19 Kirchgasse 19

An der Luisenstrasse.

Blusen

Täglich Eingang von Neuheiten

G. H. Lugenbühl

19 Markistrasse, Ecke Grabenstrasse 1.

Bockels Edubbaus,

Wellrigftrage 33.

fcone moberne Damenftiefel und Salbidube 300 paar mit und ohne Ladlappe, fehr goeignet für Ronfirmanden und Kommunifanten, 350 975 verfanse zu dem jedigen sehr billigen Preise von 8

Sir altere Damen und leibenbe Guge mit flachem Abfas

780 980

Bebe Rriegerofvan erhalt trot biefer billigen Breife

_____ 5°/. Rabatt. ===

Lieferant bes Roufumvereins für Wiesbaden und Umgebung.

Kl. Webergasse 2/4, Radhaus zum Baren, Barenstrasse 3, eigene Thermal-Quelle im Hause.

Thermalbäder direkt aus der Quelle.

Kohlensaure Bader, elektr. Lichtbäder. - Fango-Behandlung. Trink-Kur. - Hohe luftige Badehalle. -

Rein Bier = Aufichlag!

ein würziges Bollfraftbier Maty, Sopfen und Maffinade, alfohotarm, pasteurifiert.

Branerei - Sallung.

Ber Rlafche 16 Bf. ohne Glas.

Berrnmühlgaffe 7.

25 Bentner febren Spinat

eingetroffen, Pfund 20 Bf. Karl Knapp, Ede Schornhortt- u. Göbenstraße.

Bei Rheuma, Gicht und Ischias, Neuralgie, Nervosität, Ermattung u. sportlichen Anstrengungen wirkt sporthchen Anstrengungen Apotheker Naschold's gesetzlich ge-

(orbi verstir ter Picht-nam ol-Fr = bra mto elsa), assesst weblivend, kraftigend und wirksam u. ist zur Massage unent-behrlich. Aerztlich erprebt und empfehlen; 1000 fache Anerken-nungen: Export nach allen Landern.

Vertrieb nur Drogerie Mocous, Taunusstr. 25, Tel. 2007 u. Blücher-Apotheke, Dotakeimerstr.88, Tel.1057

Banklagung.

Für bie uns bei bem heimgange meines lieben Gatten und unfered guten Baters bewiefene mobil menbe Teilnahme fpreden wir unferen berglichten Dant aus.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Frau Marg. Soumann, geb. Gerner, nebft Rinbern.

BicsBaden, 30. Mars 1916.

Miesbadener Bean

Gintrittefarten jum Rinephon-Theater, Taunnoftr. I, find für unfere Mitglieder gu ermafigten Breifen an der befannten Stelle, Bahnhofftrage 15, gu haben. Ter Borftanb.



Bei einem Sturmangriff erlitt ben Selbentob fur fein Baterland ber Raffengehilfe

Anton Heep

Erfah-Refervift, Infanterie-Regt. Mr. 117.

Bir betrauern in bem Berftorbenen einen ftrebfamen und guverläffigen Beamten, bem wir ein ehrendes Gebenfen bewahren werben.

Der Lanbesbaupimann. Brekel.

Direftion ber Raffanifchen Lanbesbant.

Blau.

Wieshaben, ben 30. Marg 1916.

Bermanbten, Frennben und Befannten die trautige Mit-teffung, daß es Gett bem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Rann, unferen guten Bater, Bruder, Schwager, Schwieger John umb Onlei,

Berrn Beinrich Brillel,

nach ichtverem, mit Gebulb ertragenem Leiben in ein befferes Dajein abgurufen.

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen : Frau Emma Ariffel.

Bisbbaben, Wellripftraße 20.

Die Beerdigung findet Montagnachmittag 31/2 Uhr auf bem Ofibfriebhof ftatt.

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief heute ganz unerwartet mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder u. Schwager,

Henry Thiel,

im 41. Lebensjahre.

Lydia Thiel, geb. Wagner, u. Kinder, Johanna Thiel, geb. Krappe, Ernst Wagner und Familie, Paul Thiel, Pfarrer, u. Frau Lina, geb. Maurer, Hans Thiel u. Frau Johanna, geb. Weissenborn.

Friedenau-Berlin, Beckerstrasse 6. Wiesbaden-Geisenhelm, Nonnendorf, am 28. Marz 1916.

Die Beerdigung findet in Wiesbaden von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus am Samstag, den 1. April 1916, nachmittags 2 Uhr, statt.

Kranzspenden und Beileidsbesuche dankend verbeten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anläßlich des Hinscheidens unserer nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten, unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Babette Reitter Wwe.

geb. Nattenheimer

sagen herzlichen Dank.

Die tieftrauernden Familien:

Berghausen u. Meyer.

Wiesbaden. Uchte (Hannover), den 31. März 1916.

Ser seutsche Galamanser-Stiefel

aus guien Rohstoffen hergestellt.

Galamander Schuhgesellschaft m.b H.-Berlin.

Riederlaffung: Wiesbaden Canggaffe 2.

The same and the

Her über das geschlich juläsfige Mas hinaus Safer, Menghorn, Mifchfrucht, worin Safer befindet, ober Gerfte verfüttert, verfündigt fich am Vaterlande!

Vergnügungs - Palast.

Ab I. April: Die grösste Neuheit

Das Rätsel am Magnet. Das Phänomenalste auf dem Gebiete der Akrobatik.

Ansserdem ein Riesen-Schlager-Programm

mit und ohne Ladfappen 9.50, 8.90 unb 7 Jamen-Ball ande moderne Formen . . 8.90, 8.50, 775

Bor, Bidsleber 27-30 8.50, 7.50, 6.50, 595 Sichs und Borleber 31-35 10.50, 9.50, 8.50, 7.50 (95

et-u. Maddenftiefel von 21-35 in allen . . 36-40 12.50, 10.50, 9.90 890 25-30 1.48 31-35 1.78

enorm billig. Bur bie Berren Landwirte, Gartner und Arbeiter : Spezialität :

Jagditiefel :: Kindlederstiefel :: Schaftstiefel Aielenandwahl, Lagerbestand 18 000 Baar Schuhe und Stiefel. Rut mein tolossaler Umjah ermöglicht biefe billigen Preife.

laun lum's Schuhgeschäfte

Bicebaden, Bellrisfir. 26, Bleichfir. 11. Fernfpr. 6236.

Kaspar

Jahre 1812, tauchte am 26. Mai 1828 in Nürnberg out, wurde bekannt durch Daumers, Lord Stankopes und A. Penerbachs Teilnahme für ihn und starb am 17. Dezember 1833 zu Ansbach an den Folgen einer Verwundung. Seine Herkunft ist noch nicht absolut einwandfrei aufreklärt. Man behauptet u. a. auch, daß er ein badischer Prinz gewesen sein soll. :: In der Titelrolle: Josef Römer-Laft vom Hof- u. National-Theater Mannheim-

test-Hufführung: Jamstag, 1. tipril im Thalia-Theater, Kirdigasse 72

Bringt ener Gold zur Meichsbank!



Bu ber am Cambiag, ben 1. April, abenbo 9 Uhr, im Bereinsheim fiatt-

Hauptversammlung

laben wir unfere Mitglieber ein unb bitten bei ber fehr wichtigen Taged. ordnung um gabireiches Ericheinen, Der Borfianb.

bekannt billige Preise Rudolph Haase, Kl. Burgstr. 9 grühjahrs = Hüte!

eleg garn. u. ungarn. Damenhüte, sebern, Blumen, Bhantosien billight. Imarbeiten u. Reinigen von Febers, Leihern u. Boas, Jasson, nach neueit. Robellen. I. Matter, Bleichftz. 11, 1.

Schmierfeife weiß, verzügl, reinigend, Bfd. 85 Bf., bei Abnahme in Eimern billiger. Borpahl, Dobbeimer Strafe 86, Bbh. B.



Rhein. Handels-Schule,

Alteste blesige kaufmännische Fachschule von bestem Ruf. Gegründet 1898,

Jetzt Bahnhofstr. 2 (Ecke Rheinstraße), Fernsprecher 3766.

Dom 3. Hyril an Beginn neuer 3-, 4-, 6-Monatsund Jahreskurse, sowie

Tag- und Abendkurse in samtl. handelswissenschaftlichen Fächern, namentlich in allen Buchführungsarten, Rechnen — Korrespondenz — Stenographie — Maschinen-schreiben

(Tast-Blindschreiben). Schönschreiben,

Moderne Sprachen. Nach Schluß der Kurse: Zeugnisse — Empfehlungen. Lehrpläne gern zu Diensten. Die Direktion.

nad wie bor billigfte Bezugoquelle, befonbere and in Reftbeftanben Georg Diez.

Tapetenhaus am Luifenplah. Schwarzwurzel 1 Bjund 25 a Erd-Ashiraben 1 Bjund Platterftraße 180.

bon 10 Bi. an, Refte für Serren u. Anaben-Anguge, wefte für einzelne Soien werben billig verfauft Saufbrunnenftrage 9 im Laben.



Knaben-Jünglings - ANZUGE

Blusen Westume

Wohnzimmer Schlafzimmer Speisezimmer Küchen

Betten - Einzelne Möbel. Niedrige Anzahlung. Billige Preise.



Geleneukeitskauf i. Bigaretten 150000 Stück

um su räumen bis sur neuen Steuererhöhung verf. A Hunderf 90 Pf. bis 1.30 Mt. Chr. Reininger, Ede Mauritius und Schwalbacher

Ziegenlämmer, Wette Enten, Suppen - Sühner, Capaunen empfiehlt billigft

W. Geyer, Grabeuftragent. - Telephon 403.

vorzüglich bewährt gegen Tube 0,65 und 1,25 Mk. als Liebesgabe sehr

zu empfehlen. erdh Menfhol Eocalypihol Anaesthesia, Suprarenta in steriler Selbengrundlage.

Ia Trodenmild per Bfund 1.80 Mt., bei 10 Bfund 1.70 Mt., im Bentner billiger. B2560

F. Monrich. Tel. 1914. - Blücherftraße 24.

Bris-Spane. Drogerie Siebert, Martiftraße &.

Kneipphaus, Rheinstr. 74 Telephon 3719.

Reine Settnot!

Brathüllen Rochbücher

Braten ohne Fett etc.

find neu augefommen! Saladin Franz, Biesbaben, Friedrichftr. 57, Laben.

Extra preistr.

Asnfirmations-Geldenke!

Gold. Sprungd.-D.-Ilhr m. Brillant. bejebt 45 Mt., gold. 14for. Retten-Armband 15 u. 25 Mt., gold. Habanger Bettichen mit Diamant. Anhänger Mb. Kette 18 Mt., gold. Kanjchetten-fild. Kette 18 Mt., gold. Manjchetten-finderw.) 18 Mt., gold. Manjchetten-finderw.) 18 Mt., gold. Barjiednadel 7 Mt., Damenring mit Ebesseinen bejeht 15 Mt., mod. Brojchette mit echter Berle 15 u. 20 Mt. zu berl. Mheinstraße 68, 1.

Kurhaus-Veranstaltungen am Samstag, den 1. April.

Vermittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle P. Freudenberg in der Kochbrungen-Trinkhalle.

1. Choral: "Bringt Preis und Ruhm dem Heiland dar".

2. Ouverture zu "Egmont" von Beethoven.

3. Walzer aus der Operette "Die schöne Risette" von Fall.

4. Rezitativ und Arie, Einlage aus der Oper "Undine" von Gumbert. 5. Potpourri aus "Fledermaus" von Strang.

6. Pariser Karneval von Popy. Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester, Leitung: Stadt. Kurkap Nachmittags 4 Uhr

1. Fürst Bismarck-Marsch von O. Fuchs.

2. Ouverture zu "Prometheus" von L. v. Beethoven,

3. Chor und Ballettmusik aus der

Oper "Tell" von G. Rossint.

4. Alla turca von W. A. Mozart.

5. Kaiser-Walzer von Joh. Strans.

6. Ouvertüre zur Oper "Traviata"

von G. Verdi. 7. Fantasie aus "Ein Sommernachts-traum" von F. Mendelssehn.

8. Unsere Garde, Marsch

von R. Förster.

Abends 8 Uhr:

1. Fest-Ouverture in A-dur

von A. Klughardt. 2. Gesang der Rheintöchter aus dem Musikdrama "Götterdamme-rung" von R. Wagner. 3. Adagio aus dem Violin - Konzert

in D-dur von W. A. Mozart.
Konzertmeister K. Thomann.
Carmen-Suite Nr. 2 von G. Bizet.
Du bist die Rub, Lied

6. Die Moldau, symphonische Dichtung aus dem Zyklus "Mein Vateriaud" von F. Bmetana.



Herren, Jünglings- u. Knaben-Kleidung

==== Frühjahr 1916 ====

So reichhaltig als je ist mein Lager fertiger Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung in allen Preislagen sortiert. Durch frühzeitige Abschlüsse mit den leistungsfähigsten deutschen Fabriken kann ich meinen Kunden noch gute und beste = Qualitäten zu sehr mäßigen Preisen anbieten. =

Herren-Anzügs Mk. 27.- bis 92.-

Herren-Ueberzieher . Mk. 28.- bis 98.-

Jünglings-Anzüge . . . Mk. 18.50 bis 72.-

Jünglings-Ueberzieher Mk. 22.- bis 65.-

Knaben-Anzilge Mk. 8.75 bis 38.-

Knaben-Ueberzieher . . Mk. 8.75 bis 48.-

= Feine Mass-Schneiderei ==

für Zivil und Militär.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

Bismard-Gedentfeier

= Alldeutschen Verband =

am Samstag, ben 1. April 1916, abende 84 Uhr, im Gests jagle ber Turngesellschaft, Schwalbacher Strage 8.

1. Vorlpruch. Rathe Saufa vom Refibengtheater.

2. Gedenkrede. "Bismard und die Gegenwart." Universitätsprofessor Dr. Georg Kungel, Franksurt a. Main. = Gintritt fr i ffir Jebermann. ==

appetitantegenbes, nerveno ftarfenbes, blutbilbenbes Rraftigungs-

mittel. Rachahmungen weile gurlid. Alleinvertauf Schütenhof-Muothete, Wiesbaben, Langgaffe 11.

60 lange Borrat reicht Raib. Rauenthaier Ede Safigarierfft



Zum Schulanfang

Schlupfjacken und Strick-Anzüge

für Knaben und Mädchen.

Praktischste Kleidung.

Grösste Auswahl in Ausführung und Preislagen.

Mühlgasse 11-13.

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet. schulpflichtigen Kinder

Gesetzlich I

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr u unterbrochen geöffnet

Trotz der billig. Preise Garantie für Haltbarkeit Chalten zu jeder Aufnahme

eine Vergrösserung ihres eigenen Bildes (einschl. Karton 30 × 36 cm).

1000 Mk. zahlen wir demjenigen, der nachweist. dass unsere Materiallen nicht

der Bilder.

matt

4 Mark

matt

12 Visites 12 Kabinetts

S Mark. Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kieiner Aufschlag.

Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10. Fahrstuhl.

erstklassig sind 12 Viktoria

On Mk. Postkarten an

5 Mark. 12 Prinzes 9 Mark.

Bei mehreren Personen und sonstizen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.